

Dresden, 1880.

Das Bankgeschäft  
von  
**Koppel & Co.**  
befindet sich Schlossstrasse 19,  
Ecke der Sporergasse.

Br. 209.

Für die Monate August und September  
werden Abonnements auf die „Dresdner Nachrichten“  
in der Expedition, Marienstrasse Nr. 13, zu 1 Mark  
10 Pfz., sowie für auswärts bei den Postämtern zu  
1 Mark 84 Pfz. angenommen.

# Dresdner Nachrichten

Blatt für Politik,  
Unterhaltung, Geschäftsvorkehr, Börsenbericht, Fremdenliste.

25. Jahrgang

Seit 1855 werden Marienstrasse 10  
in Dresden. Ihr eingeschlossenes  
Gebäude hat ein Gewicht von  
1000 Tonnen und ist aus  
Steinen gebaut. Es ist ein  
Büro für die Presse und  
Zeitung. Die Kosten einer einzelnen  
Zeitung betragen 10 Pfz. Diese  
Zeitung ist eine einzige Zeitung  
die alle 100 Seiten umfasst.  
Eine Garantie für das  
eigene Material ist gegeben.  
Kaufmännische Zeitungen  
und unbekannte Firmen haben  
keine Interesse daran, dass  
diese Zeitung überzeugend  
ist. Diese Zeitung ist eine  
Zeitung für die Presse. Nummer  
1000 ist eine Zeitung die alle  
seine 100 Seiten umfasst.

## Das Bankgeschäft

von

**Koppel & Co.**

befindet sich Schlossstrasse 19,

Ecke der Sporergasse.

## 25 Briefbogen und 25 Couverts,

englisches Format.

mit Monogrammen (2 beliebige Buchstaben, verschlungen),  
verpackt in einem eleganten Carton, 1 Mark. — Unser  
Sortiment besteht aus 312 verschiedenen Monogrammen.

• Sophienstrasse, J. Bargou Söhne, Sophieustrasse 6,  
Eckhaus an der Sophienkirche.

## Kinder-Garderoben-Magazin

von J. BOSS, Wilsdrufferstrasse 43

empfiehlt ein reichhaltiges Lager eleganter Garderobe  
für Knaben und Mädchen bis zum Alter von 16 Jahren.  
Bestellungen nach Maß werden in eigenen Ateliers  
prompt erledigt.

Dienstag, 27. Juli

27. Juli.

Wetterbericht für den 27. Juli: Veränderlich, meist stark bewölkt.

Temperatur gleich die gleiche, Niederschläge.

Für die Monate August und September  
werden Abonnements auf die „Dresdner Nachrichten“  
in der Expedition, Marienstrasse Nr. 13, zu 1 Mark  
10 Pfz., sowie für auswärts bei den Postämtern zu  
1 Mark 84 Pfz. angenommen.

## Politisch.

Zwei Selbstmorde hoher Personen beschäftigen die öffentliche Meinung Sachsen augenh�dig auf's Tiefste. Durchaus verschieden in ihren Beweggründen, hat die unselige That beider Männer das gemeinsam, daß sie ihnen nicht die Achtung der Ueberlebenden entzieht. Im Gegenthil ist die Welt darin einig, daß hier zwei vollständige Ehrenmänner, Bierden ihres Berufes, das Opfer unglaublicher Verletzung äußerer Umstände wurden. Jenen Vorstand eines Zweiges des sächsischen Fortschreitens, den man entsetzt in einer Badezelle fand, trug die Verzweiflung über ein Familienglück in den Tod. Ein flacher, unbedeutender Mensch kommt zu uns aus Ungarn. Unterstützt durch ein nicht unvortheilhaftes Neupfer, vertrauend auf die Redheit des Orientalen, verfügt über das Vermögen seiner Frau, müßiggängerisch, versucht er eine Anzahl Frauen und Töchter guter Häuser, als die Folgen nicht ausbleiben, wendet sich der Don Juan in Mephisto um und zieht den behördeten Opfer seiner Sündenlust und ihrer Unerfahrentheit einen Rath, dessen allgemeine Befolgung die Ede zuletzt entvölkern würde, der aber zunächst das bedrohte weibliche Geschlecht vor den Staatsanwalt, in die Gerichtsverhandlung, in den Rekler bringt. Der Vater dieser Unglücksfrau, ein um den Staat wohlberührter Beamter, ein humorerreicher, ein bisher glückliches Familienoberhaupt, kann Jammer und Schmach nicht überleben, geht hin und sucht den Tod. Anderd in dem zweiten Fall. Ein hochgebürtiger Offizier, ein tapferer Krieger, ein von seinem Regiment wie der Bürgerkrieg getöteter Oberst, ein prächtiger Mensch sieht seinen Kredit erschöpft. Jahre lang hat er mit finanziellen Schwierigkeiten schlimmster Art zu kämpfen; die Börse hoher Gewinner und gütige Freunde erschöpft sich endlich doch, zumal die Hilfsleistung nur den Wucherern zu Gute kommt; die Einnahmen eines hohen Soldes gehen auf für die Erhaltung einer zahlreichen Familie und eine standesgemäße Repräsentation; die Lebensstellung erhebt ungewöhnliche fortgesetzte Ausgaben — fleht nun der Lebensdurchgang durch das Fontanell alter Schulden ab, so bleibt zuletzt nur die Angst. Im Publizum wirft man die Frage auf: Reichen die regelmäßigen Einnahmen eines Offiziers aus? Im Allgemeinen gewiß. Die Mehrzahl unserer Offiziere vermag ihre Lebensstellung aus ihrer Ehrenwert zu bestreiten. Zuschuß mäßiger Art von zu Hause ermöglichen es der überwiegenden Mehrheit ohne Schulden vorwärts zu kommen. Das Gegenthil wäre auch sonderbar. Mit 20 Jahren erhält der Leutnant einen Sold, den der Jurist und Arzt erst mehrere Jahre später erzielt; Freiqaarter, Offiziersversuch und freies Lazarettversorgung im Erkrankungsfalle treten hinz, Akademieinstudien mancher Art unterstützen im Allgemeinen die günstige Lage des jungen Kriegers. Bei nur geringen Zuschüssen von zu Hause kann ein charakterfester Leutnant nicht stets eine proprie Uniform tragen, unvermeidliche Repräsentationsausgaben bestreiten und sich doch schuldfrei halten. Sowohl der ehrenhafte Sinn unseres Offiziercorps, ihr ernster Geist, wie auch die seitens des allerhöchsten Kriegsministeriums und der Heeresführers geübte strenge Mannesjacht erzielen dieses Reputat im Allgemeinen. Losere Lebemannen und Schuldenmacher haben auf keine Billigung zu rechnen. Es ist aber ebenso natürlich, daß die Verlockungen zu überflüssigen Ausgaben, zu Verschwendug und zum Luxusleben besonders stark im Offiziercorps sind. Jugend, Lebenslust, ein leichter Sinn, ein glänzender Beruf, eine hohemprahlende Lebensstellung, das Beispiel vieler reicher Kameraden, die im Heere dienen, die Aussicht durch eine reiche Heirath sich zu arrangieren, dies und manches Anderes ruinierten nicht selten die soldaten Grundzüge. Wehe, wenn die Schulden der Leutnantsschaft mit hinüber genommen werden in die ererbte Stabsoffiziersperiode! Selbst die im Vergleich zum Civildienst ungleich höhere Salarierung kann diese Lüde nicht stopfen. Der jähre Fall des Jäger-Obersten wirkt erschütternd, er wirkt aber auch warnend auf jene militärischen Elemente, die, eine wahre Sorge für die Regimentskommandeure und von den Handwerkern, ihren Gläubigern, auch mit bangen Augen betrachtet, im Kampfe um das Dasein ringen! Die persönliche Hochachtung, welche im reichsten Grade den gebachten beiden Männern, die so kurz hintereinander aus dem Leben schieden, seitens des Publikums wie ihrer speziellen Berufsgenossen zu Theil wurde, legt aber noch zwei Gedanken nahe. Möge dem Elenden, der gewissenlos über die Familie eines geschätzten Staatsbeamten Jammer brachte und der mit seiner zügellosen Sinnesträume in einer Reihe anderer Fälle Familienglück zerstörte, die strengste Strafe des Gesetzes treffen! Möge den Wucherern, die den Tod des Obersten mitverschuldeten, das Gewissen schlagen! Beiden Leichen folgten Diener des göttlichen Wortes. Beiden wurde eine höchst ehrenvolle, nur durch gewisse Rücksichten gemäßigte Beerdigung zu Theil. Niemand scheute sich, Theilnehmer dieser ernsten Handlung zu sein. Keine Kundgebung des Todes, nur Klatsche des regelten Witwes und Worte der Entschuldigung hörte man. So wenig man einen Selbstmord rechtsetzen kann — zu verstehen, zu erklären ist diese grauenhafte That unter Umständen. Urtheile man aber auch mild in anderen Fällen, wo nicht ein hochgestellter Mann, sondern ein Armer lebensmüde die Bürde eines unerträglichen Daseins von sich wirft! Und wenn einmal ein armer Weber, der kein Brod für die hungrenden Seinen fand, sich aufstößt, wenn eine Magd, welche die Schande nicht überleben zu können vermeinte, mit einem Sprunge in's Wasser zwei Wesen tödet, dann in die stille Grube geführt wird, dann versage Ihnen weder die Welt ihr Witwes, noch der Priester seine Begleitung!

Zwei große Kundgebungen des deutschen Geistes haben sich dieser Tage abgelöst. In Wien ging der österreichische Schlußtag zu Ende, in Frankfurt siegte das Turnfest empor. Wien und Frankfurt am Main — dieser Doppelzug rüst eigentümliche Erinnerungen an längst vergangene Tage wieder nach. Die Neben, die hierbei gehalten werden, der Apparat der Feste selbst, die Festzüge, der Fahnenzumzug, die Banquette gewähren ganz an die schöne Zeit vor 1866. Wenn bei dem Feuerwehrtag an der Elbe die Politik nur schwärzen durfte, so brach sie sich um so ungestüm an der Donau und am Main. Mit grossem Verdrüsse haben es diejenigen Staatsmänner Österreichs wahrgenommen, daß der Schützenzug schließlich dem Deutschthume zu Gute kam. Sie hatten die denkwürdigen Vorleistungen, die Politik ganz auszuschließen. Keine hervorragende Persönlichkeit, weder vor der Regierung noch aus der Volksvertretung, durfte die Nebnerbühne betreten; alle Neben unterlagen vorher der Censur. Der Kaiser und die Erzherzöge besuchten zwar den Schießplatz und legten die Büchsen an die Bude, aber sie hielten sich vor jeder politischen Ausußerung. Tropfend durchzog der deutsche Genius ungestüm die kleinlichen Polizeizwischen. Zunächst wetteiferten die deutschen Schützen Österreichs in aufrechten Kundgebungen der Loyalität gegen ihr Kaiserhaus und die Monarchie. Sie thaten dies in einem Grade, daß sie damit den Verdrüß der Magyaren erregten, die stets als Generalpächter der Loyalität sich geriert und daraufhin in praktischer Verwerthung dieser hohen Orts gern geschenken Kundgebungen haben in Berlin für Ungarn herauszuschlagen wünschen. Sobann blieb es nicht unbemerkt, daß fast nur Deutsche in Wien sich versammelt hatten. Die Schützen aus Polen, Ungarn und Tschechien fehlten ganz fast. Ja, die Entzthaltsameit der Gecken hat bereits dahin geführt, daß der Prager Schützenbund, die einzige Vereinigung in Böhmen, worin bisher Deutsche und Tschechen gemeinsam vertreten waren, sich in beide Nationalitäten gespalten hat. Die Deutschen waren somit in Wien so ziemlich unter sich. Das Deutschthum hat dadurch eine heilsame Frömmigkeit erlangt. Unsre Landsleute entzünden denn auch die Begeisterung für deutsches Recht, deutsche Verfassung und Freiheit. Sie begrüßten in einem Telegramm den Kaiser Wilhelm, das Oberhaupt Deutschlands, welches in seiner Antwort Freude und Dank ausdrückt, daß die deutschen Schützen so gastlich von den Österreitern aufgenommen worden sind. Diese wiederum brachten einen dreimaligen enthusiastischen Hoch auf Kaiser Wilhelm, „den erhaltenen Verbündeten des Kaisers Franz Joseph“ aus. Wir im Reich können uns über die Belehrung gemeinsamer deutscher Gesinnung nur freuen. Ebenso freundlich begrüßen wir die Vereinigung der deutschen Turner aus dem Reiche, aus Österreich, der Schweiz und Amerika, die in Frankfurt erfolgt.

Werfen wir heute nur einen kurzen Blick auf die Ereignisse der großen Politik. Es scheint, als habe man die gemeinsame Flottenexpedition vertrag, zumal in letzter Stunde die Türkei Rason annehmen will. Die Vorstellungen Deutschlands: der Sultan möge in die friedlichen Abtreitungen an Montenegro und Griechenland willigen, um alle Kraft zur Hintertreibung der Vereinigung Rumeliens und Bulgariens aufzuwenden, scheinen gefrucht zu haben. Da jenen Staaten gegenüber die Pforte Haare lassen muß, das will Gesamt-Europa; auf die Dauer kann sich der Sultan dem nicht widersetzen. Aber in seinem sonstigen Besitz ihm zu schänden, ist eben ein allgemeines Interesse. Die Türkei behauptet immer noch ihren Platz im europäischen Staatenystem. Nur der überstürzte Eifer Gladstone's, vom Landhunger und den Handelsinteressen Englands angestachelt, sowie der Herzog Alfonso vermag das zu verhindern. England findet aber auf seinem Wege zunächst Österreich mit dem Hintermann Deutschland; es hat freilich auch seinen Hintermann in Rußland, aber die Stellungnahme Frankreichs ist noch sehr unsicher. Gambetta, welcher die griechische Frage benutzt will, um den Einfluß seines Landes zu erhöhen, wird deshalb von einem großen Theile seiner Landsleute sehr kritisiert. Man willt in ihm den künftigen Diktator. Der heftige Kampf, den die Radikalen gegen Gambetta unternommen haben, hat die Ultramontane herbeigeführt, welche jetzt ebenfalls einen erstaunlich wohlüberlegten Feldzug gegen den Kommerzpräsidenten eröffnet. Da die Radikalen die innere Politik Gambetta's zur Zielscheibe ihrer Angriffe gewählt haben, versuchen es die Ultramontanen, seine äußere Politik zu verbürgen, beschuldigen ihn, in der griechischen Frage zu einer kriegerischen Politik zu drängen und demuniten ihn in der öffentlichen Meinung als einen Südtiroler, der Frankreich in neue kriegerische Abenteuer führen will.

Neuere Telegramme der „Dresdner Nachrichten.“

Berlin, 26. Juli. Der Kronprinz von Deutschland ist heute nach Sylt eingetroffen und geht dort an Bord der königlichen Yacht „Hohenzollern“, um sich nach Kiel zu begeben, woher er der Taufe der Korvette „C“ beiwohnen wird.

Berlin, 26. Juli. Kaiser Wilhelm ist nebst Gemahlin und seinem Sohne Wilhelm heute früh nach Rixingen aufgebrochen.

Bielefeld, 26. Juli. Kaiser Wilhelm verließ gestern Abend im Sturm der Dampfer „Schwalbe“ mit 17 Personen, wobei 7 Stoffen. Es zeigten sich nur drei Männer.

Stolzen, Am Neapel verpflichtete man gestern wiederholtes Erdbeben. Am Nachmittag des 26. Juli flog Voda.

New-York, 21. Juli. Heute Morgen stießte in New York der Schacht eines unter dem Hudsonfluss im Bau befindlichen Tunnels ein. 22 Arbeiter wurden verschüttet, und man begt keine Hoffnung auf deren Rettung.

Berliner Börse vom 26. Juli. Auf Grund der ersten Meldungen von auswärtig, namentlich von der Wiener Börse, eröffnete die heutige Börse in ungünstiger Stimmung; die Kurste stiegen niedriger als sie am Sonnabend

notierten. Namenslich lagen Renten matt, speziell rumänische Renten, die denen sich der Einfluß der Ölentlastung zeigt. Russische Renten wieder geworden. Im Verlaufe des Tages setzte sich wieder und machte sich namentlich für Bergwerk auf Grund großer Goldförderung (55%) eine bessere Stimmung ein. Wahrscheinlich werden auf diesem Gebiete größere Fortschritte gemacht werden, wenn die Schammlandschaft eine Anregung dazu gegeben hätte. Das Geschäft hielt sich eingetragen, obgleich von einer eigentlichen Geldnarrigkeit nicht viel zu reden ist, denn der Betriebshandel war 2%. Von Sachsenkonzernen lebten Sachsen. Bank ihre langsam steigende Vereinigung fort; ebenso Bankverein genannt 1/2 Proc. Von Industrie verloren sich nur Selbigs etwas. Schönheit und Glücksmutter verloren 1. Wede und Hartmann 0,60, Käthe 1/2, Lauchhammer 0,35 und Hülfner, die neuverdingt mit Unrecht etwas verhördigt scheinen, 1/4 Proc., Continental 1/2 Proc. niedriger.

## Politisches und Sachsisches.

— Se. Mai, der König wird sich, wie nunmehr bestimmt in Ausfahrt genommen, nächsten Sonntag fahrt Gefolge nach dem König. Jagdtafel Rebstedt dient. Als Generaladjutant fungiert während der nächsten vier Wochen Generalleutnant von Garowich.

— Der König, sächsische Gesandte in Berlin, von Rositz, Wallwitz, trifft, nachdem er sich in der Schweiz von den Angelegenheiten seines Beinbruchs erholt, demnächst wieder auf seinem Posten in Berlin ein.

— Der Finanzassessor Thuisken Reinhold v. Maher ist zum Finanzrat ernannt worden.

— 185,000 Kupferstücke werden in Dresden dargestellt und im Verhältnis dazu nicht viel weniger sein. Welche lurchbare Ansage ist aus dieser Thatlage zum Himmel gegen alle Dienstleute, welche dazu mit gebunden haben oder es haben dahin kommen lassen, daß derartige logische Zustände möglich würden! Seit 4 Jahren hat man erkannt, daß in Dresden eine Reform des kommunalen Anlagenmodus notwendig ist und hat dazu häufig eine gemeinsame Deputation aus Stadtstraßen und Stadtverordneten gewählt. Allein ein Rektorat ihrer Würthigkeit ist noch nicht bekannt geworden. Die im vorigen Jahre von sämmtlichen Bevölkerungen Dresdens niedergelegte Delegation zur Bodenabteilung stellt eine Reformfrage dar, die mit großer Begeisterung durch eine progressive Einwohnersteuer am Stelle des als veraltete und gerechte Abgabenmodus nach Grundwert und Wertbalken erklärt und in der Bürgerschaft selbst die nachdrückliche Zustimmung gefunden. Das von den beiden gesammelten und verarbeiteten reichhaltigen Material, wodurch unverzerrbar nachgewiesen wird, daß z. B. der Grundwert in der unberührten Weise zu Gunsten der Allgemeinheit und des öffentlichen Verkehrs überlastet wird, ohne die geringste Gegenleistung dafür zu empfangen, und ebenso der Mietwert mit starker Famille gegenüber wird, ist jene gemilderte Deputation unterbreitet und dadurch deren Arbeit ungewöhnlich erleichtert worden. Trotzdem kommt die Reformfrage nicht vom Fleese. Fast alle Städte Sachsen haben die Winkommentsteuer eingeführt und das Gros der Dresdner Bürgerschaft hat sich dafür erklärt; woran liegt es nun, daß dieser dringende Fortschritt der Würthigkeit nicht endlich Realisierung getragen wird? Sagt sein legitimer Vertreter der Bürgerschaft doch bald offiziell zu interpellieren, bevor es wiederum zu Witz wird! Die Frage ist eine brennende. Es kommt um die Feststellung eines in die wirtschaftlichen Verhältnisse jedes einzelnen Bewohners von Tag zu Tag tiefer gregenden Schadens!

— Wie kann ein ein Mord! Am Sonnabend unternahm noch in den letzten Nachmittagsstunden die 1. Stadtkommandant eine Expedition nach Bötzow und stellte sich dabei die entscheidende Gewissheit heraus, daß die Arbeitsbeschaffung Alten das Opfer eines Mordes, der nach dem bisher festgestellten Verbrechen mit dem Ehemanne der 1. identisch sein mag — geworden ist. Legt er, ein ganz verkommenes Etwas, das sich tatsächlich aus der Bezirksarbeitsanstalt zu Jabschütz geflüchtet und ist Alten verlorer Woche in Bötzowappel gelegen worden, bislang aber noch nicht ergreifen. Die That ist zweifellos schon am Mittwoch verübt worden, denn von diesem Tage an wurde das sechs Monate alte Kind der im Bett aufzuhenden Erwachsenen wiederholt von der Stadtkommandant in der verschlossenen Wohnung wimmern gehört. Gleichzeitig versteckt befindet sich letzter gegenwärtig, wenn auch infolge des Ingelassenen Mangels von Kleid und Abteilung sehr ermattet, noch am Leben. Ein von der Ermordeten angeblich zurückgelegter, zur Bezahlung der Miete bestimmter Geldbetrag ist mit verschwunden. Am Sonntag Vormittag fand die Section der Polizei statt.

— In einem Prozeß, der gegen mehrere, von Bödel und Liebhardt in den Reichstagabgeordneten genannten Personen auf Grund dieser Akten angeklagt werden ist, waren die beiden Reichstagabgeordneten als Zeugen geladen worden. Beide haben jetzt das verlangte Zeugnis verweigert, weil sie in der Überzeugung gesetzlich keinen Verantwortlichkeit für Reichstagabgeordneten, auch den Zeugzwang ausschließen. Nieder Weißnacht, der die am Amtsstelle auch Namen seines arbeitenden Kollegen erklärte, soll, da das Amtsherr dies als ungültigen Beweisgrund ansah, Gott verhängt, auf seine Beschwerde jedoch sofort wieder aufgehoben worden sein. Bödel und Weißnacht wollen die Sache durch alle Instanzen durchführen um ein Urteil zu erlangen, nach welchem, wie sie meinen, der Art. 30 der Reichsverfassung entweder in Kraft bleiben kann oder umgeändert werden muss.

— Ein Verhängnis der beiden Sozialdemokraten, des Althändlers Bödel und des Tischlergehilfen X., dat sich noch ein kleiner Nachspiel gereift. Am Sonnabend sollte nämlich in der Centralhalle eine Volksversammlung stattfinden, die die Sozialdemokraten in Trupp verschiedene andere Versammlungen der Stadt, um daselbst ihre Meinungen auszutauschen. Gegen 12 Uhr bezog sich der Charréhändler Käfer und der Redakteur Pöhl mit einigen Parteigenossen in die an das Geschäftshaus von Bödel anstoßende kleine Gaststätte, um ihren verhängten Kollegen durch Konkurrenz zu unterstützen. Da aber für dieses Lokal Volkszeitung angeordnet ist und dieelbe bereits überbrückt waren, so wurden die Gäste von der dazu gekommenen Polizei aufgefordert, das Lokal zu verlassen. Bei dieser Gelegenheit sollen die beiden Reichstagabgeordneten Käfer und der Redakteur Pöhl gegen die anwesenden Beamten sehr resistent gewesen sein, weshalb dieselben ebenfalls verhängt wurden. Bei einer unmittelbar darauf erfolgten Durchsuchung in den Wohnungen beschlossen sollen eine Anzahl der in der Stadt zum Sonnabend in dieser Stadt und in Löbau, Neubau u. c. ansässigen Lokale aufscheiternden Inhalts verhaftet werden sein.

— Von kundiger Seite hören wir, daß Herr Oberst von Weiß sich nicht mittelst einer Pistole in die Schläfe, sondern mit einer Doppeldüchse ins Herz geschossen hat. Der Schuß traf sofort tödlich, der andere Faust der Büchse war noch geladen. Herr von Weiß hinterläßt 2 Söhne und 7 Töchter.

Das folgt nach meteorologische Bureau zu Leipzig berichtete im Juni 30 Wetterprognosen. Davon traten, was das Wetter im Allgemeinen betrifft, voll 77 Proc. Wettereile 20 Proc. zu. Die übrigen 3 Prozent waren Wetterfehler. Bezüglich der Windrichtung traten 78 Proc. ganz, 22 gar nicht, desgleichen der Windstärke 90 ganz, 10 dagegen nicht zu. Die Temperatur anlangend waren 77 Proc. volle, 11 theilweise Treffer und 12 Wetterfehler. Und endlich die Niederschläge anlangend traten 59 Proc. ganz, 14 theilweise und 27 gar nicht ein. Die Schwäche Seite der Prognosen ist also die Voraußahung von Regen — gerade das, was einem zu wissen am nothwendigsten ist. Das ist auch erklärlich. Die Wetterprognosen werden fast ganz Säulen (mit Ausblush des hohen Erzgebirges) aufgestellt und haben den Zweck, die Durchschnittswitterung anzugeben. Wenn nun die Prognose auch diese Durchschnittswitterung ganz richtig ansieht, so bleibt das nicht aus, das in der einen oder der anderen Gegend gerade das entgegengesetzte Wetter von dem angekündigten eintreten kann. Gerade für die Frage: Wird's regnen? sind in ganz bedeutendem Maße lokale Einflüsse, die Hochkarikate von Waldern, Bergen, Klüften u. m. maßgebend. Anfolge dieser Einflüsse kommt es an gewissen Orten häufig zweimal dreimal so viel als an anderen Orten, wo solche Einflüsse nicht obwalten. Um nun eine größere Sicherheit bezüglich der Voraußahung von Regen in einzelne Orte zu erzielen, sollen auf Anrechnung des Landesfunktionsrates 300 Wettermesserstationen in Sachsen eingerichtet werden, welche der meteorologischen Station das Material zur Beurtheilung der lokalen Gewittereien liefern sollen. Es handelt sich hierbei um ein Systemat. Anordnungen und Formulare zu den Beobachtungen, sowie Postarten zu Gewitterbeobachtungen veredelt unter der Berücksichtigung, daß die Herren Beobachter ihre Beobachtungen monatlich regelmäßig einleiten, das meteorologische Institut zu Leipzig. Ein solches Netz von Wettermesserstationen erzielt übrigens schon in Wddyen.

— Bei dem Gewitter am Sonntag klang der Blitz in die Telefonleitung zwischen Hofburg und Welscher Platz, ohne daß es die Telefonbeamten geprägt hätten. Erst als sie mit einander telephonierten wollten und in die Zeitung hinein und hinaus sprachen, merkten sie, daß der Draht geschnitten war.

— Bei dem am Sonntag Nachmittag stattfindenden Bewerber  
sollen 2 Kinder aus Götta, welche in der Elbe badeten, in Folge  
des Sturms verhindert werden sein, das Lied zu gewinnen, so  
dass sie ertrinken mühten.  
— Am Sonntagnachmittag gegen 1 Uhr bewerkte ein Offizier

— zum Sonnendeck hinauf gelten. Er trat unerwartet ein und hörte  
eines kleinen Gesandter-Meß, das ein Soldat wahrscheinlich in  
Erinnerung eines Nachtreides nach dem Weg in die Kaserne  
über die Mauer nahm. Auf Antrag des Offiziers war der Soldat  
zulicht zum Stillstand zu bewegen, im Gegenbeispiel war er seinem  
Vorhergegangen ein Hindernis in Gestalt eines Knüppels in den Weg,  
wodurch auch selben freist, den Offizier zum Rallen zu bringen, voll-  
ständig entzückte. Der Aufstellung entkam aus diese Weile in die  
Kaserne, ohne daß es mißlungen gewesen wäre, denselben bei einer  
von dem Offizier sofort veranlaßten Aufführung der Mannschaf-  
ten vor dem Schlaßraum zu entdecken.

— Namens des Vandgendarmeriekorps überreichten am Sonnabend die Obergeräteoffiziere Rößner und Gramm, der Brigadier Bormann und Generalmajor Voß in Bremen dem ihm vertrauten Amthauptmann von Dresden, Geh. Reg.-Rath Berndt, eine kunstvoll gearbeitete Goldkette.

— Dresden hat, wie die meisten Großstädte, während der  
Gründungsperiode im Bauwesen viel, sehr viel geändert, daher die  
eigentliche Ungesundheit und Unbeliebtheit des Grundvertrages und seine  
gesellschaftliche Entwicklung. Wenn nun auch in neuerer Zeit die  
sogenannten Schwindelbauten nicht mehr in dem Maße  
vorkommen, wie dieselben in der Mitte der Gründungszeit an der  
Tagedordnung waren, indem mancher Scheemann seine Thätig-  
keit auf diesem Felde bereits eingestellt hat, so runden doch leider  
noch in neuester Zeit immer wieder solche Bauunternehmungen  
auf. Trotz aller traurigen Erfahrungen, welche Lieferanten und  
Bauhandwerker bei vergleichbaren Bauunternehmungen gemacht  
haben, finden sich in der Regel doch immer wieder solche, welche  
namentlich durch die gegenwärtigen günstigsten geschäftlichen Ver-  
hältnisse und in der Hoffnung auf Verdienst das bestimmen lassen,  
zu liefern und den Bau auszuführen. Wie bitter sich dieselben  
aber oft gestellt sehen, wird ihnen nur dann erst klar, wenn es  
so spät ist, wenn sie einsehen, wie sie hereingefallen und durch  
allerlei Verstülpungen auf den Helm gespannt sind. In der  
Regel haben sie sich aber nicht nur selbst gehabt, sondern auch  
im Allgemeinen Schaden gebracht, indem sie die Schwindelbäume  
ermöglichen halten. Wie es aber überhaupt noch möglich ist, daß  
solche Leute, die mitunter nicht eine Pflicht im Besitz haben, der  
gleichen Bauten unternehmen, und wie dies gemacht wird, sei  
hiermit klargestellt. Ein Baustellenbesitzer zum Beispiel, welcher  
Baustellen in der Gründungszeit zu einem hohen Preis erworben  
und dieselben nun nicht mehr mit Augen, oder auch nur zum  
Selbstkostenpreis verkaufen kann, engagiert den ersten besten  
mann, in der Regel einen Maurer- oder Zimmerpolier, dem er  
eine Baustelle, die vielleicht 8000 Thlr. Wert hat, mit 12- bis  
15.000 Thlr. und mehr verkauft, natürlich ohne alle rechtl. einen  
Vennish Auszahlung, nur mit der Bedingung, daß dieselbe sofort  
gebaut wird. Die Summe von 12.000 Thlr. bleibt als unbezahltes  
Rauscheld, als Sicherstellung für den Käufer auf der Bau-  
stelle hängt und wird im Hypothekensbuch eingetragen, ebenso der  
Name des neuen Besitzers resp. Käufers. Es wird nun eine  
Rechnung des aufzuhaltenden Gebäudes eingereicht und Gründ-  
gezahnt, die Arbeitsförderung hierzu sieht in der Regel der betre-  
gende Maurer-Baustellenbesitzer noch vor, denn er weiß ja ganz  
genau, daß er die Baustelle mit Allem, was darauf geschaffen  
wird, doch wieder bekommt. Nun gilt es, Lieferanten zu suchen,  
welche das nötige Baumaterial liefern, und mit höchst seltenen  
Abnahmen werden in der Regel auch immer welche gefunden,  
welche das Material auf Kredit liefern. Da die Erfundungen  
nach der Zahlungsfähigkeit des Bauenden in der Regel nur un-  
zureichend sind, nicht zu schätzen, stellt sich der Käufer in  
seiner Stellung in eine sehr ungünstige

genagend und nicht an ehrlicher Stelle geschehen, so wird der Betrag für gelieherte Ware erst nach geleisteter Lieferung beansprucht und der Bau geht eine Zeit lang thätig fort. Kommen die Lieferanten nun doch zur Einsicht, daß sie gefordert sind und stellen die Lieferungen ein, so haben dieselben noch den Vorwurf mit hinzunehmen, daß gerade sie es sind, welche den Bau fören und zu Falle bringen, und bekommen nun erst recht nichts; denn wollen Sie den Bau in der Substation errichten, so müsten Sie, da die Baustelle so hoch reißt, weit über den Werth im Vorbehaltende eingetragen ist, mit ihrem Gebote so hoch gehen als die Kaufsumme beträgt und würden dieselben in diesem Falle das gelieherte Material doppelt und dreifach bezahlen. Die Folge davon ist nun, daß sie lieber ihre Rorderung fallen lassen und der letztere Besitzer bekommt die Baustelle mit Allem, was darauf ist, wieder zurück; er hat natürlich dabei ein ganz schändliches Geschäft gemacht und sein Käufer hat mittlerweile Arbeit und Verdienst verloren; darüber hinaus steht er jetzt rechtlos nichts, weil er nichts zu verlieren hatte. Nichtunter kommen auch die Häuser durch verschiedene Manipulationen noch bis zum Abbau und dann verlieren auch der Tischler, Schlosser, Steinmeyer &c. ihr gutes Geld an den geleisteten Arbeiten, und es dürfte in Dresden nicht wenige geben, die hiervom ein Lied singen könnten. — Wilt meinen, es bleibt im Interesse eines jeden rechtshafzen denkenden Bürgers, darantheim unholde, schwindelnde Gedanken, wo immer auch dasselbe auftritt, entschieden entgegen zu treten, und wenn es auch schwer werben könnte, daranthen Schwundel gänzlich zu verhindern, so dürfte doch ein bitterer Hinweis auf solche Krebsfrüchte dieselben mehr beklänken und erschweren. Dresden, in jeder Weise so außerordentlich begünstigt durch seine berühmte Lage, seine Kunstdiäye, seine Verbindungen reißt, Verkehrsweise zu Wasser und zu Lande, wird unbedingt noch eine große Zukunft haben, man setze nur dafür, daß die Schwundelbau aufhören, indem man dieselben weniger als bisher unterstellt; dadurch werden sich auch die damit Hand in Hand gehenden Substationen verringen und Dresdens Handelskraft werden sehn, wie in einigen Jahren ihr Grundbesitz wieder den vollen Werth erlangt habe und gehabt.

— Lieber die unbeschreibbare Uhr am böhmischen Bahnhofe ist schon viel gefragt worden. Diele ist aber noch golden gegen die Uhren am Leipziger und am Schlesischen Bahnhofe. Die letzteren sind nicht so gut. Sie sind fast alle

erste nach den Scheunenböden, die andere nach dem Biegen-  
alldichten, während doch aller Verkehr von der Seite her, vom  
Sakalaplatz aus verkehrt. Mit die heutige Bahn noch  
privatwirthschaft war, befand sich wenigstens am Hocderbau des Bahnhofes  
eine kleine durchdringliche Uhr, jetzt aber hat der große  
schnellig-langgeschreite Bahnhof so gut wie gar keine Uhr. Und  
doch ist eine Uhr für den Bahnverkehr das überwichtliche Erforder-  
nis. Die Bahn läuft mit der Sekunde pünktlich ab, ihr ganzer  
Betrieb beruht auf Pünktlichkeit und von der Spanne einer Se-  
conde hängt nicht bloß die Sicherheit der Fahrt, sondern auch  
die Sicherheit des Anschlusses ab. Eine Minute zu spät, und es  
nicht nur der Zug, sondern oft auch ein ganzer Tag Zeit ver-  
braucht. Die genaueste Privatuhre differiert. Mit höchster Spann-  
ung spätab behalbt der Reisende schon von Weitem nach der  
Bahnhofsruhe. Noch ist es Zeit; er kann seinen Schritt mäßigen  
oder beschleunigen — vergeblich, nirgends willkt ihm die niedere  
bahnhofsuhr. — Wenn man dagegen die großen Uhren in Leipziger  
Reicht, welche von den Bahnhofstürmen weit hin nach der Stadt zu-  
sichteten, da begreift man nicht, warum gerade Dresden so klei-  
nitterlich bedacht ist. Die Lage der Bahnhöfe ist recht wie dazu  
schaffen, um durch Überführungen weit hin der Stadt eine Reihe  
von unendlichen Verkehrshindernisse, welche die Bahnen Tag und  
Nacht der Stadt bereiten.

— Berliner Bummeltrio. „Diese Kapelle macht jedes alle Ehre“, sagte mir einer der Nebenwohrlässigen Ver-

aber der Gifterni schwäche und rührte sich nicht vom der Stelle.  
Alles Zutaten half nichts. Mumiliche Theaterteuernreie hängte  
sich daran, und brachte endlich den Württersenigen mit Sch und  
Kraut die herunter. So, decunter war er, aber nun stand er  
fest und wankte nicht, die Kühne ist fest nach vorne verholzen  
und der Gifterni geht nicht wieder hinout. In der Tat ist nun  
guter Kraut theuer, denn man will ja bald wieder Gode geben  
und da muss doch der Wochang in die Hölle! Die letzten Rest  
u. Co. mägen ja schnell nachziehen, was in der Wiederkunft ver-  
brochen ist und warum der hydrostatische Druck, der doch Adauer  
zuschedet, bei diesem wirkenden Gifterni ganz ohne Wirkung bleibt.  
— Der letzte Besuch der Gartendougeellschaft „Blota“ galt  
seinen sich eines bedeutenden und aufgedeckten Rütes erfreuenden

Koengarten von Paul Kuschpier (Bell'scher Weg). Wohl mit Freude darf sich unter Dresden freuen, auch in dieser Stadt, außer den Gladiolen, Camellen, Rhododendron &c. einen Platz gefunden zu haben, dessen Wüden sich lohnend und ebenso sehr den Kulturen Frankreichs und Belgien angehören. Wogenherrn Kuschpier die Freude einer 25jährigen Saat bei ange-angenehm kleinen Korn erträgliche Rente bringen — und gewiß würde dies erreicht werden, denn die gesammte Anlage erfreut sich nicht nur eines guten Wachstumens, sondern auch einer großen Fleischhaltigkeit der Böden und Auswahl der Sorten. Von Lebrezen sindgen als ältere erwähnt sein: Perle des Jardins, Mad. Falco, Mad. Hypolite, Jamin &c., als neuere: Mad. Gambart, Comtesse Aliza de Ware, Letto Coles &c. In Sorten seien die beliebten Clemontant-Könen: Mad. Durando, Xavier Olivo, Alfred Colomb, Tue of Connaught, Frangois Villot &c.

— Auch der geltend hier stattgehabte Schächtbied markt, auf welchem 336 Rinder, 572 Schweine und 145 Ungarischeine, 93 Hammel und 122 Kalber aufgeteilt waren, brachte, wie schon seit mehreren Wochen, einen sehr schlechten Weichtätiggang, so großartige Räuber von außerordentl. vollständig abgegebenen waren und dienten Fleischer nur geringen Bedarf zu decken hatten. Nur der Hammelhandel gehaltete sich leidlich, weil Schäfleinfleisch der übmaligen Stelle von Kartoffeln und Gräsern Gemüse halber möglich nicht in Aufnahme kommt. Primärqualität von Rindern erreichte 66, Mittelware 53 und geringe Sorte 27 M. pr. Centner Schächtgewicht. Englische Lämmer zu 50 Allo Fleisch pro Waage wurden mit 67, Landhammel im demselben Gewichte mit 64 und 68 Waag Blutschuhstücke mit 30 Mark bezahlt und geführt. Schweine wurden wiederum höher vorstellt wie in den Vorwochen, so die Händler immer höhere Preise beim Einfall bewilligen lassen. Landschweine englischer Kreuzung wurden unter 57 M. pr. Gr. Schächtgewicht nicht abgegeben und auch Schlesier zeigten 51 M. Wiedenburger standen von 35—40 Gib. Tora mit 60 M. pr. Gr. lebendes Gewicht ihre Abneigung, während Fakonier bei 40—45 Gib. mit 62 M. pr. Gr. nur Schweine umzutragen waren. Der Kalberhandel ging ganz besonders schwierig und kostete nur in schweren Stücken das Allo Fleisch 1 Mark, doch leichtere Waage kosteten 75 Gib. galt.

Das in Stadeberg stattfindende Sangerfest des Sachsen-Elvgaubundes bewirkte am sehr vergangenen Sonnabend auf dem diegenden Schlesischen Bahnhofe eine außergewöhnlich starke Personenzahl. Ein Womittags bald 9 Uhr von Dresden-Witz kommender und nach Stadeberg weitergezogener Ertragung führte allein ca. 900 Sängergruppen nach Stadeberg. In den späteren Abendstunden brachte ein Ertragzug ca. 700 Passagiere von Stadeberg nach Dresden zurück. Die regelmäßigen Personenzüge waren bedeutend verstärkt und dürften hier im ganzen ca. 14,000 Personen befördert haben. Auf dem sächsischen Bahnhofe machte sich außer dem eingangs erwähnten Ertragzug nach Stadeberg die Einlegung von 10 Extrazügen auf der Bödenbacher und 6 auf der Chemnitzer Linie erforderlich. Zusammen wurden somit 17 Personenzugzüge erzielt. Auf dem Leipziger Bahnhof verkehrten außer 53 täglichen Personenzügen 5 Personenzugzüge nach und von Nienburg/Müglitzboden. In den gesammelten 58 Zügen, welche zur Beförderung gelangten, waren 1280 Personenzugwagen eingesetzt.

— In dem am 23. August, in der Weise unweit des Kirch-  
tisches angezeichneten Bildein wurde ein in Elpala  
wohnender Haubdächer und Kornig erkannt. Derlebte war  
2 Jahre alt, verheirathet, Vater von 4 Kindern und dem Trunk  
angemachten ergeben.

— Die Konzerte unserer Schäferkapelle unter Herrn

— Die Konzerte unserer Sängerkapelle unter Herrn Pfeiffekreisler Werner's Rettung haben in Berlin, wo die Kapelle in Läufe der letzten Woche auf dem Tholi, im Concerteau, in der Weltalliance-Theater und im Globekeller vor einem nach Tausenden zählenden Publikum concertierte, lebhaft Anklang gefunden, so dass Werner veranlaßt worden ist, eine zweite Serie von fünf Konzerten in der Reichshauptstadt zu geben. Die Kapelle wird sich daher in Läufe dieser Woche wieder dahin begeben.

— Die neue Wochetribüne hat in der Münzenstraße Kreilberger-

— Die neue Brief- und Paketkasse im Minnenfelder-Gebietsteile nach dem neuen Minnenfelderhofe in Eddau ist von den dabei behobenen Verhörenden bloß auf eine genehmigt worden. Da aber auch von dieser Seite ebenfalls die Genehmigung in Aussicht steht, so kann man sich auf diese Weise im allgemeinen nicht stören.

— Aus der Güterexpedition der Sächsisch-Böhm. Dampfschiffahrtsgesellschaft ist seit Mittwoch ein grauer englischer

Wiederholung: "Vereinfachung in den Schmieden kann gewünscht werden, der Schmied auf noch unauffälligste Weise vor sich zu haben. Der Deckel des Kessels hatte ein Messingfeld, auf dem der Name „Schleifer“ eingraviert war. Sollte der Schmied nicht verständigt werden können, so muß das Backpersonal für den Verlust aufkommen.

— Der in vorvergangener Schurzgelehrtsperiode wegen Unterschlagung im Amte zu 6 Monaten Gefängnis verurteilte ehemalige Belegschaftsleiter Wenigwert erkrankte vor wenigen Tagen während der Verbüßung seiner Strafe in der hiesigen Strafanstalt so heftig, daß sich seine schleunigste Unterbringung in Stadtkrankenhaus nötig machte. Der Ersteute erlag am Sonnabend seinen Elenden und wurde gestern begraben.

— Ein sächsischer Gartennarbeiter Namens Bandroß ist die Tage in Hamburg zur Haft gebracht worden. Er hatte das Gartennarbeiten an den Nagel gehängt und machte nun in so dicker Kleidung, weshalb er viele Orden und Ehrenzeichen anlegett hatte, aber deren Gewerb er sich natürlich an Polizeistelle

— Von den Trachtenbergen, speziell vom „Wilden Mann“ er erhöll am Freitag Nachmittag und Abend seßliches Kinderfest. Das Trachtenberger Schulfest ward begangen. Die Leichtathletik, mit Fahnen und Kränzen ausgerüstete Kinderschaar mischte sich bei Wurst, Vogelschleichen, Tischkloagen, Karoussell u. dergl. Am Abend, bekleidete die schwule Feuerwehr die Feuerlöschwagen und Säcke und Säcke zum Feuerwehrfester füllte.

— Vorgestern Nacht in der 12. Stunde wählte sich ein total betrunkenes Haustier mit Glöckchen auf dem Hufgehe am Georgplatz umher und hatte dabei seine Wellkellen auf der Erde hund durcheinander ausgetreten. Da es nicht auf die Weine zu bringen und zum Nachhaulegen zu begreien war, so nahm ihn eine bingzugesetzte Vollzeitpatrouille im Weichsel und packte ihn missammt seinen Gadselfesten in

— Um 5. nächsten Montag geht von Dresden ein Carl Nies-  
licher Separat-Courierzug nach München. Dauer des Billerb-  
echs Wochen und von Romantborn ab Billere durch alle Thelle  
der Schwäb mit 40 Proc. Rabatt. (Siehe Inserat.)

— Billigzettelricht. Ein vierjähriges Kind ist am  
Montag Vormittag in der 11. Stunde auf der Baugnitzerstraße  
von einem einspännigen Personenwagen überfahren worden  
und hat hierdurch sofort seinen Tod gehunden. — Wegen Ab-  
fahrtzeit ist vom 27. d. MR. ab der Rückweg von der Oster-  
allee 140 zur Sophienstraße auf die Dauer von 4 Wochen für den

— Am 24. d. früh 6 Uhr 35 Min. wurde auf der Wallstraße  
in Leipzig ein Revision-Ertüchtigung abgelehnt.  
Die Reihe war mit einer Anzahl höherer technischer Beamten besetzt.  
— Von der Brandbrücke in Leipzig sprang in folge  
einer Entlastungsschleife am 23. d. Abends ein 18 Jahre

— Blaue beim Dorfe Kainza bei Baugen ist am Freitag  
ne aus 45 Hühnern gedrehten Kleid bestehende Helme ein Haubt  
zur Flammen geworfen und ist ein Handwerksbursche, der in  
sein Dorf gebettelt hatte und mit der Ruhdeute nicht guthielet  
war, der Kleidkleidung verdächtig.





**Eine Wohnung**

von 8-10 Zimmern (Vater- oder Elternges.) mit Garten und im englischen Stile zum besten Preis zum 1. Oktober d. J. zu vermieten gesucht. Oferren mit Angabe des Jahrespreises werden um P. S. 055 im Bureau des "Invalidenbaus" (Ester. 20, entgegen) abgegeben. D. Solatiniestraße 19, 5.

**Eine kleine Wohnung mit**

Gartenhaus, Tiefenplatz, Kaufh. ist zu vermieten in Neuer Nr. 33. Karl-von-

Jachowitz ist 1. Wohnung

mit ob. Käbel z. vermiet-

ten. Näh. beim Vorstand.

**Vadergasse Nr. 28**

Ist der Laden als auch ein

Gewölbe auf der Weißeritz ver-

äußert zu vermieten.

**Eine alleinlebende in einer**

Wünscht sofort separate

Stube (unmöbliert) in der

Großstadt mit Aussicht

auf dem Garten bei einer

Gäste oder sonst ausständi-

gen zu ermieten. Adr. unter

Ch. 21 in die Cyp. d. Bl. erd.

**Ein grosser Laden**

**Schlossstraße**

per 1. October d. J.

zu vermieten.

Gefüll. Adr. unter

K. 544 an Rudolf

Mosse, Altmarkt 4.

**Trompeterstraße 8**

Ist die erste Etage mit Gartens-

genutzt sofort oder 1. October zu

vermieten. Adressen dabei.

**Vadergasse Nr. 28**

Ist meistere Wohnungen per 1.

October und eine dergl. sofort

zu vermieten.

**Parterre,**

Laden mit einer Wohnung, auch

ein Restaurant, sowie ge-

schw. Etagen zu 2 und 3

größ. Stellen, u. sonstigen Zim-

men u., seß vorgerichtet, für

schnell und später zu vermieten

Glaubnitz 73, 2. Etage.

**Für ein kleines**

**Mädchen,**

recht wohlbildet, circa 8 Mo-

nen alt, sucht die Mutter, der

es nicht möglich ist dasselbe zu

erjeben, gutgeklärte, wohlme-

nende Eltern und die Mutter

in diesem Gebiete nächsten Don-

nerstag, den 29. d. J., mit dem

Kinder in Dresden, an d. Kreuz-

straße 7, II., bei Kaufmann W.

Gute in der Zeit von 8.00

Uhr bis 8.30 Nacht. 4 Uhr.

**Ein Kind**

wird in gute Pflege gebracht. Adr.

unt. L. B. in die Cyp. d. Bl.

Wiederholung gut besetzte, welche

einen ½ Jahre alten gefun-

den und leidlichen **Knaben**

annehmen oder adoptieren wollen,

erobert. Adressen bei Frau

Reiter, Pestalozzistraße 7.

Ich suche für eine gebildete,

3. Kl. Frau nicht Kind und

Dienstmädchen eine

**Bension**

am Lande für längere Zeit

und bitte um gesäßliche Diensten,

was pro Monat für Wohnung,

Kost und Unterhalt beansprucht

wird, durch die Annoncen-Gepe-

ktion von Rudolf Mosse in

Breslau unter E. 2873.

Damen finden unter F. Löf-

fer monatliche Aufnahme

bei Frau Rottner, Gedammte

in Blasewitz bei Dresden.

**Privat-Entbindungs-Institut**

blößt Gedammte Dräger,

Blasewitz-Dresden, Göttorff, 2. L.

Damen finden unter strenger

Discretion freundl. Aufnahme

u. liebevolle Pflege bei G. Weiß,

Gedammte, Dresden, gr. Blauen-

straße 21, 2. Etage.

**kleines Zinshaus**

Wohngesellschaft, mit Hinterhof,

Garten u. einem gr. Keller in

frequenter Lage der inneren An-

tonstadt, in die 9500 Thlr. mit

2000 Thlr. Ansicht zu ver-

kaufen. Oferren erbeten in den

"Invalidendank" Dresden

unter C. G. 961.

**Bäckerei-Gesuch**

In einer Stadt oder auf dem

Land; nur solche in gutem

Bauhaus und Kunstheit mit

schönem Garten und etwas Feld

wird von einem zahligsbildigen

Schlosskasten baldigst gefunden.

Oferren unter P. B. 50000 in

die Erbteilung dieses Blattes ab.

**Guts-Verkauf.**

Vom 26. August d. J. kommt im Amtsgeschiehte Nadeberg das Landgut Nr. 6 in Liegan, reizender Vadort, ½ Stunde von Nadeberg, zur Versteigerung. Daselbe enthält 26,42 Hektar (60 Acre) gute Acker-, Wiesen und fruchtbaren 30-jährigen Heckenwald. Gebäude in gutem Zustand; darunter ein massives Vogelhaus für Vadegäste mit 20 Zimmern, das sich auch als herrschaftliche Wohnung einrichten lässt. Besessene Leben und die Nähe Dresden's, welches in ½ Stunde zu erreichen ist und wohin alle Produkte vortheilhaft absetzen lassen, sind besondere Vorzeige des Be-

itthes.

**Ein Land-Haus**

mit Garten, in der Umgegend Dresden's, wird zu kaufen ge- sucht. Oferren mit Preisangabe unter C. N. 980 "Invalidendank" Dresden.

**11. Wohnhaus**

mit Garten und gr. Raumland in Blasewitz blöß zu verkaufen bei Schule, Wettinerstraße 26.

**3 Bauparzellen,**

an fertig gestellter Straße in

Blasewitz, sind sehr billig zu

verkaufen. Näh. "Invaliden-

dank" Dresden.

**Haus-Verkauf.**

In Leipzig (Vadort Waldheim), gehende Luft, Ausicht ins Waldgebiet, viele Kreisdenkmäler, ist ein Haus mit Garten, passend zu jedem Geschäft, mit Gastronomie und 10 Jahren ein vorgeb. Gehalt darin, sowie auch als ruhiges Privatgut, zu verkaufen. Preis 11,500 Thlr.

**Cephias und Ottomaneu-**

nen, sehr billig zu verkaufen

Neumarkt 7 zweite Etage.

**Locomobilegesuch.**

Eine noch gute brauchbare

Locomobile wird

zu kaufen gehabt. Oferren mit

Preisangabe erb. unter H. U.

postlagernd "Schandau".

**Dresden**

**Cigarren- Schäfer**

**Wilhelm Hanau**

**See - Straße.**

**Rieselröhre, Kinderwagen**

**u. alle Korbwaren billige**

**Pirnastraße 50.**

**Prima Geschwine** zur Kur

empfiehlt als etwas ganz

gesättigtes Etablissement

E. Pallas, Pirnastraße 17, erste Etage.

**Seedlef-Cigarren**

(volle Zigarren), schwere, brand)

offerte in 5-Mille-Vol. a 18½

Mark. Bruno Reinhold,

Reinhardtsstraße 5.

**Bunte Barege,**

gute Qualität, in glatt und ge-

zustiert, verkauft billig W. A.

Schmidt, Neumarkt 39.

**Eine eingeholtre deutsche**

Spiegelglas - Versicherung

sucht für Dresden gewo-

nde Vertreter. Gefüll.

Oferren unter E. P. 9258 an

Rud. Mosse, Leipzig.

Sofort blöß zu verkaufen ein

**Restaurant.**

Raderer Grunaerstraße 3, part.

**Badewannen**

mit und ohne Deckung, in 20

Minuten warm Wasser, sowie

Zwischen empfiehlt blöß

Julius Jahn, Ferdinandstr. 3.

**für Arzte.**

**Röd'sches Institut, Stein-**

**hardtstraße 4.** Beratung und

Handlung, deren Krankheiten auf

Grund des Naturheilverfahrens,

- Unterrichtung, persönliche Beratung und nach aus-

wärt. - Weibliche Person

zur Ausbildung u. Vorbereitung,

## Nach beendetem Inventur.

Holzende Gegenstände sind um 1/2 des Wertes zurückgelegt:

**Fertige Morgenröde** — Möbel-Stoffe — Einzelne Damast-, Tisch- und Tafel-Tücher.

**Sämtliche noch am Lager habende Elsasser Waschstöcke.**

Erneut durch Wascher belohnt und dadurch geliebte Flecke.

**Weisse Elsasser Bett-Damast** — mit 25% Rabatt.

**Special-Magazins**

**Elsasser Waaren-Haus**

4 Waisenhausstraße 4 neben dem Telegraphenamt.

**Gartengeschäft**,  
in bisheriger Lage der Altkirche Dresden geladen, sehr einrichter, außer Ausbildung, soll Familienwirtschaftswaren verkaufen werden. Öffnungszeit unter C. L. 95% Rabattabendmontag Dresden eröffnen.

**Ein Jagdhund**,  
4 Monate alt, kleinlündig, "Selbstmäuse", ist zu verkaufen Dresden, Oberstraße Nr. 18.

**Für Konditor.**  
Eine Wiener Kaffeehauskette, viele Tassen, Gläser, mehrere Tafel- und Tasse, große Kessel und Gefäße, viele und willig zu verkaufen. Oberstraße 56, vorstehend.

**Pariser Artikel** in bekannter Güte, sowie **Selvamme** usw. zu den feinsten Sorten, beide sind großes Lager. Verkauf direkt gegen Kaufnahme oder vorherige Einsichtung des Vertrags.

A. H. Theising jun.  
S. Marienstr. 8. Unterg. 8.

**Zwei ausgesetzte Jäger**, 6 S. alt, 5 kg. auch vollkommen gesund, zu verkaufen. Vierthausstraße 4, Borsigstraße.

**Zum Verkauf** stehen 120 Stück rotte Hammel beim Gutsbesitzer Abel in Cosdorf. Station nur dort reif. Rottendorf.

**Ein Pferd,** Rappe, welches noch etwas habt, aber vornehmlich gut wird. Ist billig auf's Land zu verkaufen. Bei A. H. Theising jun., S. Marienstr. 8. Unterg. 8.

**Pariser Kaffee** 80 Pf. S. von 120 Pf. an. Jäger im Preis von 42, ausgeschlagen von 18 Pf. an; Lampen zum Einstecken 50 Pf. an; Käse, Gemüse etc. in nur guten Qualitäten und zu ganz betreuernd billigen Preisen einzeln. **Reinhold Jerosch**, S. Marienstr. 8. Unterg. 8.

**Rahmaschinen-Reparatur** 6 Annenstraße 6.

Ziade Blaues im Hotel. Verkauf geplant und neuer Singer-Nähmaschinen unter Ghantaie.

**Koffer** überall gearbeitet von 300

**Touristentaschen**, Badebecker-Taschen, von preislich von 5 M. an.

alle alle Reise-Artikel stellt zum Ausverkauf

A. H. Theising jr., S. Marienstr. 8. Unterg. 8.

**Passepartout zur Vogelwiese.**

Blau und gold. Sammet. Lambrequins pro Meter 50 Pf. (Lambrequin 2 M.), Schrecker Kurz-Blattkunst pro Meter 40 Pf. Martinstraße 7 part. rechts.

## Groppengießerei Echt-Bair-Bierstube 8 Rampische Straße 8.

### "Anna's Hof"

romantischer Auszug in Görlitz bei Königstein, im Innern der Saal, Schwanz, in anderen Stilen übergegangen; gebaut ist durch ungemein romantische Dinge, durch gelände, reine Kunst, gute Bilder, unvergleichliche Stühle und Beleuchtung, gewißlich eingerichtet. Immer malige Besuch beworben wird, und kann, namentlich als Hochzeit, Feierlichkeiten gehalten werden. Man beliebt seine Aufträge zu richten an die Verwaltung von Anna's Hof in Görlitz bei Königstein I. S.

**Extra-Schnellzüge** von Dresden Sonntag d. 1. Aug. fahrt 16 Uhr, und freitags den 30. Juli, 3.40 Uhr, nach Berlin.

**Berlin** 11 Tage, 3. M. 6 M. 2. M. 9 M., keiner nach

**Hamburg** (Anschluß nach Helgoland)

Freitag den 20. Juli, 3.40 Uhr, 21 Tage, 3. M. 21 M. 2. M. 21 M. 31 M. Stelle gelten für

ein u. Helgoland. Programme und Billets bei A. Hesse, Schenkestraße 7 und bei Abberer am Bahnhof Dresden-Gitterstadt.

**Extrazug nach Leipzig**, Sonntag den 8. August.

Abfahrt von Dresden um 6 Uhr, Rückfahrt Leipzig um 8.15 Uhr, Unterwegs kein Aufenthalt.

**Billettpreis** 3.00 M. und 4.50 M.

**Oscar Müller** Annenstr. 33.

im Hause der Engel & Voigt, empfiehlt großes Dameuhren von 20 M. an bis 150, goldene

Perpetuumuhren von 50 M. an bis 100, sowie kleine Damen- und Damenuhren d. 15 M. an unter 2 Jahre Garantie.

**Gute Uhren** verlaufen und repariert recht

**Coaks** in Quant. von 50 Pf. 2. Gel. 1. Pf. unter C. H. K. 956 an den "Invalidendienst" Dresden erdeten.

**Aufdrückiges Heiraths-Gesuch.**

Ein j. Mann, Geschäftsinhaber, welcher ernstlich gesucht ist, ist zu verehren, sucht, ist es um einen Damebeauftragt steht, auf diesem Wege eine Verbindung zu einer Dame zu schaffen oder etwas Vermögen verfügen können und diesem aufdringlich gemachten Geschäftsvolumen schenken, wolle er nicht genehm. Offerten bis 1. August d. J. im "Invalidendienst" Dresden unter C. H. K. 955 niedergelegen. Angenommen. Eine Kunde unterzeichnete.

**Heiraths-Gesuch.**

Ein j. Mann, Geschäftsinhaber, welcher ernstlich gesucht ist, ist zu verehren, sucht, ist es um einen Damebeauftragt steht, auf diesem Wege eine Verbindung zu einer Dame zu schaffen oder etwas Vermögen verfügen können und diesem aufdringlich gemachten Geschäftsvolumen schenken, wolle er nicht genehm. Offerten bis 1. August d. J. im "Invalidendienst" Dresden unter C. H. K. 955 niedergelegen. Angenommen. Eine Kunde unterzeichnete.

**Heirath.**

Ein j. Mann, Geschäftsinhaber,

welcher ernstlich gesucht ist, ist zu verehren, sucht, ist es um einen Damebeauftragt steht, auf diesem Wege eine Verbindung zu einer Dame zu schaffen oder etwas Vermögen verfügen können und diesem aufdringlich gemachten Geschäftsvolumen schenken, wolle er nicht genehm. Offerten bis 1. August d. J. im "Invalidendienst" Dresden unter C. H. K. 955 niedergelegen. Angenommen. Eine Kunde unterzeichnete.

**Heirath.**

Ein j. Mann, Geschäftsinhaber,

welcher ernstlich gesucht ist, ist zu verehren, sucht, ist es um einen Damebeauftragt steht, auf diesem Wege eine Verbindung zu einer Dame zu schaffen oder etwas Vermögen verfügen können und diesem aufdringlich gemachten Geschäftsvolumen schenken, wolle er nicht genehm. Offerten bis 1. August d. J. im "Invalidendienst" Dresden unter C. H. K. 955 niedergelegen. Angenommen. Eine Kunde unterzeichnete.

**Heirath.**

Ein j. Mann, Geschäftsinhaber,

welcher ernstlich gesucht ist, ist zu verehren, sucht, ist es um einen Damebeauftragt steht, auf diesem Wege eine Verbindung zu einer Dame zu schaffen oder etwas Vermögen verfügen können und diesem aufdringlich gemachten Geschäftsvolumen schenken, wolle er nicht genehm. Offerten bis 1. August d. J. im "Invalidendienst" Dresden unter C. H. K. 955 niedergelegen. Angenommen. Eine Kunde unterzeichnete.

**Heirath.**

Ein j. Mann, Geschäftsinhaber,

welcher ernstlich gesucht ist, ist zu verehren, sucht, ist es um einen Damebeauftragt steht, auf diesem Wege eine Verbindung zu einer Dame zu schaffen oder etwas Vermögen verfügen können und diesem aufdringlich gemachten Geschäftsvolumen schenken, wolle er nicht genehm. Offerten bis 1. August d. J. im "Invalidendienst" Dresden unter C. H. K. 955 niedergelegen. Angenommen. Eine Kunde unterzeichnete.

**Heirath.**

Ein j. Mann, Geschäftsinhaber,

welcher ernstlich gesucht ist, ist zu verehren, sucht, ist es um einen Damebeauftragt steht, auf diesem Wege eine Verbindung zu einer Dame zu schaffen oder etwas Vermögen verfügen können und diesem aufdringlich gemachten Geschäftsvolumen schenken, wolle er nicht genehm. Offerten bis 1. August d. J. im "Invalidendienst" Dresden unter C. H. K. 955 niedergelegen. Angenommen. Eine Kunde unterzeichnete.

**Heirath.**

Ein j. Mann, Geschäftsinhaber,

welcher ernstlich gesucht ist, ist zu verehren, sucht, ist es um einen Damebeauftragt steht, auf diesem Wege eine Verbindung zu einer Dame zu schaffen oder etwas Vermögen verfügen können und diesem aufdringlich gemachten Geschäftsvolumen schenken, wolle er nicht genehm. Offerten bis 1. August d. J. im "Invalidendienst" Dresden unter C. H. K. 955 niedergelegen. Angenommen. Eine Kunde unterzeichnete.

**Heirath.**

Ein j. Mann, Geschäftsinhaber,

welcher ernstlich gesucht ist, ist zu verehren, sucht, ist es um einen Damebeauftragt steht, auf diesem Wege eine Verbindung zu einer Dame zu schaffen oder etwas Vermögen verfügen können und diesem aufdringlich gemachten Geschäftsvolumen schenken, wolle er nicht genehm. Offerten bis 1. August d. J. im "Invalidendienst" Dresden unter C. H. K. 955 niedergelegen. Angenommen. Eine Kunde unterzeichnete.

**Heirath.**

Ein j. Mann, Geschäftsinhaber,

welcher ernstlich gesucht ist, ist zu verehren, sucht, ist es um einen Damebeauftragt steht, auf diesem Wege eine Verbindung zu einer Dame zu schaffen oder etwas Vermögen verfügen können und diesem aufdringlich gemachten Geschäftsvolumen schenken, wolle er nicht genehm. Offerten bis 1. August d. J. im "Invalidendienst" Dresden unter C. H. K. 955 niedergelegen. Angenommen. Eine Kunde unterzeichnete.

**Heirath.**

Ein j. Mann, Geschäftsinhaber,

welcher ernstlich gesucht ist, ist zu verehren, sucht, ist es um einen Damebeauftragt steht, auf diesem Wege eine Verbindung zu einer Dame zu schaffen oder etwas Vermögen verfügen können und diesem aufdringlich gemachten Geschäftsvolumen schenken, wolle er nicht genehm. Offerten bis 1. August d. J. im "Invalidendienst" Dresden unter C. H. K. 955 niedergelegen. Angenommen. Eine Kunde unterzeichnete.

**Heirath.**

Ein j. Mann, Geschäftsinhaber,

welcher ernstlich gesucht ist, ist zu verehren, sucht, ist es um einen Damebeauftragt steht, auf diesem Wege eine Verbindung zu einer Dame zu schaffen oder etwas Vermögen verfügen können und diesem aufdringlich gemachten Geschäftsvolumen schenken, wolle er nicht genehm. Offerten bis 1. August d. J. im "Invalidendienst" Dresden unter C. H. K. 955 niedergelegen. Angenommen. Eine Kunde unterzeichnete.

**Heirath.**

Ein j. Mann, Geschäftsinhaber,

welcher ernstlich gesucht ist, ist zu verehren, sucht, ist es um einen Damebeauftragt steht, auf diesem Wege eine Verbindung zu einer Dame zu schaffen oder etwas Vermögen verfügen können und diesem aufdringlich gemachten Geschäftsvolumen schenken, wolle er nicht genehm. Offerten bis 1. August d. J. im "Invalidendienst" Dresden unter C. H. K. 955 niedergelegen. Angenommen. Eine Kunde unterzeichnete.

**Heirath.**

Ein j. Mann, Geschäftsinhaber,

welcher ernstlich gesucht ist, ist zu verehren, sucht, ist es um einen Damebeauftragt steht, auf diesem Wege eine Verbindung zu einer Dame zu schaffen oder etwas Vermögen verfügen können und diesem aufdringlich gemachten Geschäftsvolumen schenken, wolle er nicht genehm. Offerten bis 1. August d. J. im "Invalidendienst" Dresden unter C. H. K. 955 niedergelegen. Angenommen. Eine Kunde unterzeichnete.

**Heirath.**

Ein j. Mann, Geschäftsinhaber,

welcher ernstlich gesucht ist, ist zu verehren, sucht, ist es um einen Damebeauftragt steht, auf diesem Wege eine Verbindung zu einer Dame zu schaffen oder etwas Vermögen verfügen können und diesem aufdringlich gemachten Geschäftsvolumen schenken, wolle er nicht genehm. Offerten bis 1. August d. J. im "Invalidendienst" Dresden unter C. H. K. 955 niedergelegen. Angenommen. Eine Kunde unterzeichnete.

**Heirath.**

Ein j. Mann, Geschäftsinhaber,

welcher ernstlich gesucht ist, ist zu verehren, sucht, ist es um einen Damebeauftragt steht, auf diesem Wege eine Verbindung zu einer Dame zu schaffen oder etwas Vermögen verfügen können und diesem aufdringlich gemachten Geschäftsvolumen schenken, wolle er nicht genehm. Offerten bis 1. August d. J. im "Invalidendienst" Dresden unter C. H. K. 955 niedergelegen. Angenommen. Eine Kunde unterzeichnete.

**Heirath.**

Ein j. Mann, Geschäftsinhaber,

welcher ernstlich gesucht ist, ist zu verehren, sucht, ist es um einen Damebeauftragt steht, auf diesem Wege eine Verbindung zu einer Dame zu schaffen oder etwas Vermögen verfügen können und diesem aufdringlich gemachten Geschäftsvolumen schenken, wolle er nicht genehm. Offerten bis 1. August d. J. im "Invalidendienst" Dresden unter C. H. K. 955 niedergelegen. Angenommen. Eine Kunde unterzeichnete.

**Heirath.**

Ein j. Mann, Geschäftsinhaber,

welcher ernstlich gesucht ist, ist zu verehren, sucht, ist es um einen Damebeauftragt steht, auf diesem Wege eine Verbindung zu einer Dame zu schaffen oder etwas Vermögen verfügen können und diesem aufdringlich gemachten Geschäftsvolumen schenken, wolle er nicht genehm. Offerten bis 1. August d. J. im "Invalidendienst" Dresden unter C. H. K. 955 niedergelegen. Angenommen. Eine Kunde unterzeichnete.

**Heirath.**

Ein j. Mann, Geschäftsinhaber,

welcher ernstlich gesucht ist, ist zu verehren, sucht, ist es um einen Damebeauftragt steht, auf diesem Wege eine Verbindung zu einer Dame zu schaffen oder etwas Vermögen verfügen können und diesem aufdringlich gemachten Geschäftsvolumen schenken, wolle er nicht genehm. Offerten bis 1. August d. J. im "Invalidendienst" Dresden unter C. H. K. 955 niedergelegen. Angenommen. Eine Kunde unterzeichnete.

**Heirath.**

Ein j. Mann, Geschäftsinhaber,

welcher ernstlich gesucht ist, ist zu verehren, sucht, ist es um einen Damebeauftragt steht, auf diesem Wege eine Verbindung zu einer Dame zu schaffen oder etwas Vermögen verfügen können und diesem aufdringlich gemachten Geschäftsvolumen schenken, wolle er nicht genehm. Offerten bis 1. August d. J. im "Invalidendienst" Dresden unter C. H. K. 955 niedergelegen. Angenommen. Eine Kunde unterzeichnete.

**Heirath.**

Ein j. Mann, Geschäftsinhaber,

welcher ernstlich gesucht ist, ist zu verehren, sucht, ist es

# Echt Böhmisches Bier

aus der Brüder Tschitschowitz

Dampfsbrauerei zu Tschitschowitz bei Lobositz,  
seitlich vom Fluss verdeckt von den Herren:  
C. Bohling, Hotel „Straßburger Hof“, an der Frauenkirche,  
E. Cauzler, Wiener Garten, an der Brücke,  
H. Haussler, Restaurant „Stadt Nürnberg“, Wilsdrufferstraße,  
C. Hennig, Restaurant „Stadt Weiß“, Kaiserstraße,  
A. Kohl, Grand Restaurant, Blasmarktpley,  
F. W. Rössiger, Hotel, Waisenhausstraße,  
empfiehlt beständig

die Brauerei-Verwaltung.

Wir danken und sind durch mitzuhelfen, das wir

**Herrn S. Wassermann**  
zu unserem General-Agenten auf dem europäischen Kontinent  
ernannt haben und auf Aufträge auf unsere renommierten  
Schmucktabake durch Obigen oder dessen Vertreter, Herrn  
**Ed. Maurice, Neueburg 15, Hamburg,**  
von seinem General-Depot ausgelöst werden.  
New-Orleans, 24. April 1880.

A. Delpit & Co.

**Koch-Geschirre**  
blau emaliiert, auch Elmer, Krüge u. c., 10% unter Fabrikpreis.  
**Zinnsäffer, Sitz- und Badewannen,**  
Brodkasten, Wasser- und Glaskannen  
überallhand schön Ware, 25% billiger als in jed. and. Geschäft.  
**Eis-Schränke. Küchenschränke,**  
Tische, Stühle, Bänke, Leitern u. c., alles solid und  
sauber gearbeitet, wegen Aufgabe vollständig Ausverkauf.  
**Petroleum-Kochöfen**

unter Garantie, 1 Gl. 3 M., 2 Gl. 4 M., 4 Gl. 8 M.

**G. J. Weidemann, Amalienstr. 4,**

**Zur Vogelwiese!**

Wiederbeschaffter erstanden wie und auf unsere **Dresdner**  
**Niederlage billiger und besserer Cigarren,**  
**11 grosse Ziegelstrasse 11,**  
aufmerksam zu machen.  
Oberau, Juli 1880.

**Matthes & Schnabel, Cigarrenfabrik,**



Hiermit mache ich bekannt, daß ich mit einem  
großen Transport der besten Dänen,  
wovon 3 Paar der schönsten Kurz-Werde, eingetroffen  
bin und sieben bei mir zum Verkauf in Döbelnchen bei Dresden.  
**Ernst Kempe.**

**Ausverkauf**

wegen

**Aufgabe des Geschäfts.**  
Oberhemden, Damenhemden,  
Kinderhemden, Hosen, Kragen und Manschetten,  
Corsets, Kinderkleidchen, Strümpfe, Unterhosen,  
Unterjacken etc.

**zu und unter Kostenpreis**  
bei **C. D. Levy.**  
Waisenhausstraße 21.

**Richard Lehmann,**

**Tapezirer und Decorateur,**

Dresden, Schlossstrasse 14b, II. Etage,  
Eingang: Am Taschenberg Nr. 1.

versichert die sauberste und dauerhafteste Ausführung prompte  
und reelle Bedienung.

Aufstellung von Polster-Möbeln und Matratzen.  
Übernahme vollständiger Zimmer-Einrichtungen.

**Orgel-Bauerei**  
von **Carl Riemer & Comp.**

zu Kratzau in Böhmen,

empfiehlt sich zur Anfertigung von **Drehorgeln** der schönsten,  
neuesten und dauerhaftesten Bauarten, sowie auch **Drehharmoniums**  
in allen Größen zu den billigsten Preisen. Spezialität  
in großen Orgeln neuester Bauart, mit elegantester Bildbautechnik  
versehen, welche besonders geeignet sind für **Carousells**,  
**Tanzsalons** und **Panoramas**. Bestellungen neuer  
Orgeln und Reparaturen jeder Art werden schnell und thätig  
ausgeführt, auf Verlangen werden auch Preise-Gurante und  
Zielungen sämtlicher Instrumente gründlich zugesendet.

**Frische**  
und geräucherte  
**Fische**

empfiehlt vor Altmadame unter  
billigster Preisgestaltung  
**C. H. Nissen,**  
Sattlerspitalver Sonderburg.  
12 Stück gute meisteue

**Ziegen**

finden täglich zu verkauf, in Plauen  
bei Dresden beim **Schweizer**.

**Ein Komponist**

wird für ein sehr meisterliches  
Arbeiten bestehendes Modelle-Modell  
welches keiner Mode unterliegt,  
ausgeführt. Beliegerung 50-60  
Proc. Kapitaleinlage 4-5000  
Gulden. Gesell. Auftrag. unter  
**G. A. 186** an **Hausenstein**  
in **Vogler**, Prag.

Finden täglich zu verkauf, in Plauen  
bei Dresden beim **Schweizer**.

## Eine Papier- & Comptoir-Utensilienhandlung

in Zwischen (ab 1881 Garnisonstadt) ist unter dauerst günstigen  
Bedingungen zu verkaufen.

- Beste Geschäftslage.

Näheres unter B. M. 120 postlohnend Zwischen.

**Für Wittwen oder Jungfrauen!**

Ein Wittwer der Provinz, noch  
in den 40. Jahren, nach Gelegenheit, sich günstig wieder zu  
verheirathen. Alle Weitere detaile  
der Wertheit gelten. Offiziell durch die Kreis. d. St.  
unter C. M. 100 erbeten.

**Ein junger Kaufmann,**

ebenso, in guten Verhältnissen,  
Inhaber einer umfangreichen En-  
gross-handlung und weitwoller  
Leistungen, wünscht sich zu ver-  
kaufen. Geschäftliche Comptoir-  
einheiten, eine neue massive ge-  
baute Scheune, sehr geeignet zur  
Globusabteilung. Verkaufsstelle Ing-  
nisse sind günstig. Reisekosten  
wollen sich direkt wenden an  
H. Gold in Deutsch-Ostsee,  
Kreis Görlitz.

**Ein junger Kaufmann,**

ebenso, in guten Verhältnissen,  
Inhaber einer umfangreichen En-  
gross-handlung und weitwoller  
Leistungen, wünscht sich zu ver-  
kaufen. Geschäftliche Comptoir-  
einheiten, eine neue massive ge-  
baute Scheune, sehr geeignet zur  
Globusabteilung. Verkaufsstelle Ing-  
nisse sind günstig. Reisekosten  
wollen sich direkt wenden an  
H. Gold in Deutsch-Ostsee,  
Kreis Görlitz.

**Ein junger Kaufmann,**

ebenso, in guten Verhältnissen,

Inhaber einer umfangreichen En-  
gross-handlung und weitwoller  
Leistungen, wünscht sich zu ver-  
kaufen. Geschäftliche Comptoir-  
einheiten, eine neue massive ge-  
baute Scheune, sehr geeignet zur  
Globusabteilung. Verkaufsstelle Ing-  
nisse sind günstig. Reisekosten  
wollen sich direkt wenden an  
H. Gold in Deutsch-Ostsee,  
Kreis Görlitz.

**Eine Ziegelei**

mit 24 Stöß. gutem Feld und

Wiesen, möglichem Gebäudage-  
bäude, nahe der Nähe von Dres-  
den, soll mit lebend. u. totem  
Anteilen in vollständiger Güte

verkauft werden. Hypotheken

fest. Ansichtung nach

Übereinkunft. Dresdner unter

E. K. 100 werden in die Ex-  
pedition dieses Blattes erbeten.

**Eine Ziegelei**

mit 24 Stöß. gutem Feld und  
Wiesen, möglichem Gebäudage-  
bäude, nahe der Nähe von Dres-  
den, soll mit lebend. u. totem  
Anteilen in vollständiger Güte

verkauft werden. Hypotheken

fest. Ansichtung nach

Übereinkunft. Dresdner unter

E. K. 100 werden in die Ex-  
pedition dieses Blattes erbeten.

**Eine Ziegelei**

mit 24 Stöß. gutem Feld und  
Wiesen, möglichem Gebäudage-  
bäude, nahe der Nähe von Dres-  
den, soll mit lebend. u. totem  
Anteilen in vollständiger Güte

verkauft werden. Hypotheken

fest. Ansichtung nach

Übereinkunft. Dresdner unter

E. K. 100 werden in die Ex-  
pedition dieses Blattes erbeten.

**Eine Ziegelei**

mit 24 Stöß. gutem Feld und  
Wiesen, möglichem Gebäudage-  
bäude, nahe der Nähe von Dres-  
den, soll mit lebend. u. totem  
Anteilen in vollständiger Güte

verkauft werden. Hypotheken

fest. Ansichtung nach

Übereinkunft. Dresdner unter

E. K. 100 werden in die Ex-  
pedition dieses Blattes erbeten.

**Eine Ziegelei**

mit 24 Stöß. gutem Feld und  
Wiesen, möglichem Gebäudage-  
bäude, nahe der Nähe von Dres-  
den, soll mit lebend. u. totem  
Anteilen in vollständiger Güte

verkauft werden. Hypotheken

fest. Ansichtung nach

Übereinkunft. Dresdner unter

E. K. 100 werden in die Ex-  
pedition dieses Blattes erbeten.

**Eine Ziegelei**

mit 24 Stöß. gutem Feld und  
Wiesen, möglichem Gebäudage-  
bäude, nahe der Nähe von Dres-  
den, soll mit lebend. u. totem  
Anteilen in vollständiger Güte

verkauft werden. Hypotheken

fest. Ansichtung nach

Übereinkunft. Dresdner unter

E. K. 100 werden in die Ex-  
pedition dieses Blattes erbeten.

**Eine Ziegelei**

mit 24 Stöß. gutem Feld und  
Wiesen, möglichem Gebäudage-  
bäude, nahe der Nähe von Dres-  
den, soll mit lebend. u. totem  
Anteilen in vollständiger Güte

verkauft werden. Hypotheken

fest. Ansichtung nach

Übereinkunft. Dresdner unter

E. K. 100 werden in die Ex-  
pedition dieses Blattes erbeten.

**Eine Ziegelei**

mit 24 Stöß. gutem Feld und  
Wiesen, möglichem Gebäudage-  
bäude, nahe der Nähe von Dres-  
den, soll mit lebend. u. totem  
Anteilen in vollständiger Güte

verkauft werden. Hypotheken

fest. Ansichtung nach

Übereinkunft. Dresdner unter

E. K. 100 werden in die Ex-  
pedition dieses Blattes erbeten.

**Eine Ziegelei**

mit 24 Stöß. gutem Feld und  
Wiesen, möglichem Gebäudage-  
bäude, nahe der Nähe von Dres-  
den, soll mit lebend. u. totem  
Anteilen in vollständiger Güte

verkauft werden. Hypotheken

fest. Ansichtung nach

Übereinkunft. Dresdner unter

E. K. 100 werden in die Ex-  
pedition dieses Blattes erbeten.

**Eine Ziegelei**

mit 24 Stöß. gutem Feld und  
Wiesen, möglichem Gebäudage-  
bäude, nahe der Nähe von Dres-  
den, soll mit lebend. u. totem  
Anteilen in vollständiger Güte

verkauft werden. Hypotheken

fest. Ansichtung nach

Übereinkunft. Dresdner unter

E. K. 100 werden in die Ex-  
pedition dieses Blattes erbeten.

**Eine Ziegelei**

mit 24 Stöß. gutem Feld und  
Wiesen, möglichem Gebäudage-  
bäude, nahe der Nähe von Dres-  
den, soll mit lebend. u. totem  
Anteilen in vollständiger Güte

verkauft werden. Hypotheken

fest. Ansichtung nach

Übereinkunft. Dresdner unter

E. K. 100 werden in die Ex-  
pedition dieses Blattes erbeten.

**Eine Ziegelei**

mit 24 Stöß. gutem Feld und  
Wiesen, möglichem Gebäudage-  
bäude, nahe der Nähe von Dres-  
den, soll mit lebend. u. totem  
Anteilen in vollständiger Güte

verkauft werden. Hypotheken

fest. Ansichtung nach

Übereinkunft. Dresdner unter

E. K. 100 werden in die Ex-  
pedition dieses Blattes erbeten.

**Eine Ziegelei**

**Königliches Belvedere**  
der Brühl'schen Terrasse.  
**Täglich Concert,**  
ausgeführt von der Concert-Kapelle des Königl. Belvedere, unter  
Leitung des Kapellmeisters Herrn  
**Bernhard Gottlöber.**  
Anfang 1/2 Uhr. Entrée 30 Pf. Theodor Fleibiger.

**W. Wolff, J.A. Helbig's Etablissement.**  
(Elb-Terrasse)  
Heute Dienstag den 27. Juli

**Gr. Militär Concert**

von Herrn Musikkapellmeister  
**A. Schubert**

mit dem Musikkorps der Königl. Sächs. Blaskapelle.

Anfang 7 Uhr. Entrée 30 Pf. NB. Feingewähltes Programm. Auf vielseitigen Verlangen die so beliebt gewordene Dresden-Nachrichten-Briefkasten-Polka mit Zeit. Aufführung W. Wolff.

„Albertschlößchen“, Oberlößnitz,  
10 Minuten vom Bahnhof Nadeburg u. Weintraube.  
Heute Dienstag letztes Abonnement.



Anfang 1/2 Uhr. Entrée 30 Pf. W. Spies.  
Zur Aufführung kommt u. a.: Eine Feuerwerksarie. Auf Nachwirktheit, Polka, von Fr. Wagner. Auf Spanisch für lange Zeit komponiert. Matrade a. d. Altkavalier 1870/71 v. Fr. Wagner.

**Neustadt Wiener Garten** a.d. Brücke.

Heute Dienstag  
**Großes Fantasie-Potpourri-Concert**,  
Kapelle des R. S. Schützen-Regt., unter Leitung des Musikkdr. Herrn  
**C. Werner.**

Anfang 1/2 Uhr. (Orchester 54 Mann.) Entrée 50 Pf.  
Abend. 5 Stück 1 M. 50 Pf., sind an der Kasse zu haben.  
Bei eintret. Dunkelheit gr. Illumination.

**Grosse Wirthschaft** im Königl. Großen Garten.

Ausnahmsweise heute Dienstag

**Gr. Militär Concert**

von der Kapelle des R. S. 2. Gr.-Regt. Nr. 101. Kaiser  
Wilhelm, unter Direction des Königl. Musikkapellmeister Herrn  
**A. Trenkler.**

Anfang 1/2 Uhr. Entrée 50 Pf.  
Bei eintretender Dunkelheit große brillante Illumination und bengalische Beleuchtung, zum Schluss auf Verlangen **Grosses Schlacht-Potpourri** unter Mitwirkung eines Tambours und Hornstechers, arrang. von A. Trenkler.

(Während des Potpourris Feuerwerk.)  
Abonnement-Billets haben Gültigkeit.  
Wiederholung Mittwoch kein Concert von eigner Kapelle.

**Donath's Neue Welt** in Volkewitz.  
Heute großes Concert

vom Herrn Musikkapellmeister  
**H. Rommel**  
mit vollständigem Orchester.

Anfang 1/2 Uhr. Entrée 30 Pf. Kinder 10 Pf.  
Bei eintretender Dunkelheit Beleuchtung der Alpenette (Alpenglocken). Hochachtungsvoll R. Donath.

**Concert-Park Skating Rink.**  
Täglich Militär-Concert.

Anfang 6 Uhr. Entrée 30 Pf. Abonnement 15 Pf.

**Stadt-Park.**  
Heute großes Concert

unter Direction des Herrn Kapellmeisters L. Pohle.

Anfang 7 Uhr. Entrée 10 Pf.

Reichhaltige Speisenkarte, ff. Böhmisch, Böhmisches,

Öster. und einfaches Bier.

Moraen Concert. Hochachtungsvoll G. Gahde.

**Lincke'sches Bad.**  
Heute Dienstag, den 27. Juli,  
**grosses Sommerfest,**

verbunden mit  
**Brämen-Bogelschießen,**

von 5 bis 9 Uhr  
**großes Extra-Concert**

von der Kapelle des 1. (Vet.) Grenadier-Regiments Nr. 100

(A. Ehrlich).

Bei eintretender Dunkelheit prachtvolle  
**Illumination d. ganzen Etablissements.**

Punkt 9 Uhr  
**grosses Brilliant-Feuerwerk,**

aufgeführt von dem Pyrotechniker Herrn Heller.

Entrée 50 Pf.

Kinder in Begleitung der Eltern frei.

Hochachtungsvoll Joseph Linke.

Zur Notte den Herren Schützen: Das Schießen beginnt 3 Uhr.

**Nach dem Concert Ball.**

**Panopticum,**

Seestrasse 2, erste Etage.

Täglich geöffnet von Morgens 9 U. bis 9 U. Abends.

Eintrittspreis 50 Pf. Kinder 30 Pfennige.

**Feldschlößchen.**

Morgen Mittwoch  
**Gr. Abend-Concert**

vom Königl. Musikkapellmeister

Herrn A. Ehrlich.

**Tivoli-Tunnel.**

Heute Mittag von 11 bis 2 Uhr und Abends von 7 Uhr ab  
**Concert vom Riesen-Orchestrier.**

Hochachtungsvoll F. A. G. Helbig.

**Reppel's Gasthaus, Rosenthalstraße 11.**

Heute großes Frei-Concert, Illumination und

Kakaukuchen.

**Brauerei-Restaurant Striesen.**

Heute Dienstag großes Bogelschießen. Sollte ich weiter Müllern einen meiner Freunde und Nachbarn mit Karte übersehen haben, so lade ich hiermit ganz ergebenst ein.

Hochachtungsvoll Carl Thieme.

**Dresden. A. Praetorius Dresden.**

**Restaurant Gewerbehaus,**

Ostra-Allee 13.

Vertreter der Ersten Pilsumer Aktienbrauerei in Pilsen,

empfiehlt

**ff. Pilsumer Sommer-Lagerbier**

in 1/2, 1/4 und 1/2 Original-Gebinden, sowie in Flaschen.

**Restaurant C. Siegel, Traiteur,**

Georgplatz Nr. 14,

Mittagstisch von 12 bis 1/2 Uhr. 1/2 und 1/4 Portionen, sowie

Covert à 1 M. und höher. Stammfrühstück, ff. Plauensches

Lager-Keller, Culmbacher und Weissbier, Frankfurter

Apfelwein, großes Wein-Lager.

**Friedensburg**

(Station Weintraube, Kötzschenbroda zunächst).

Wiederholte wurden mir von hier wiederkommenden Touristen erste-

liche Bemerkungen, daß ihr dieser prachtvolle Aussichtspunkt zu wenig Reklame gemacht werde. Umbedenklich, wunderbar schön

namtiges tausende, weit über Deutschland-Grenzen hinausgekommenne

Freunde hier das Ihnen zu Ehren liegende Panorama mit dün-  
testen Händen und weitester Fernsicht! Zumal in letzter Zeit

— wo neuerlande Aussichtspunkte im oberen Elbtal Dresden und seine Freunde fehlen — macht man mich verantwortlich und drängt zu kleinen Zeilen, damit nicht ein Fremder ab-

reise, ohne das schöne Elbtoren vor seinem bloß liegt noch mit

nichts überzeugten Aussichtspunkte

**Friedensburg**

gelehen zu haben.

Währenddesselbe bitte ich die Herren Hoteliers, Postiers, Fremdenführer, Wohnungsverw. Inhaber &c. &c., den geehrten Herrn-  
schaften die Partie (mit Equipagen auch über Moritzburg) nach der

**Friedensburg**

im Interesse dieser Touristen zu empfehlen. Schon manche

mit Jungen herzlichsten Dankes bekräftigte Postkarte ging von hier

an den Empfänger ab. Dak für Freunde und Gefährte in al-

ternanter Güte und freundliche Bedienung ist stets bemüht hin-

dorfte werden auch meine Freunde „immer und gern wieder-

kehrenden Besucher der

**Friedensburg**

empfehlend einzutreten.

Hochachtungsvoll Moritz Glessmann.

**Sonntag den 1. August 1860**  
**Extrazug von Görlitz nach**  
**Dresden und zurück;**  
abfahrt von Görlitz 6 Uhr — Min. Borm.  
: : Reichsbad 6 Uhr 22 Min. Borm.  
: : Görlitz 6 Uhr 42 Min. Borm.  
Bautzen 7 Uhr 13 Min. Borm.  
Ankunft in Dresden-Reick 8 Uhr 34 Min. Borm.  
Rückfahrt ab Dresden-Reick 11 Uhr 45 Min. Borm.  
Ankunft in Görlitz 2 Uhr 34 Min. Borm.

**Eintrittspreis für Min. und Rückfahrt:**  
L von Görlitz, Melkendorf und Görlitz 3,00 Mr. 3. Klasse,  
4,50 Mr. 2. Klasse.

II. von Bautzen 2,00 Mr. 3. Klasse, 3,00 zweite Klasse.  
Die Billets berechtigen nur zur Fahrt mit dem Extrazug.  
Billets werden in Görlitz, Melkendorf und Görlitz  
Billets mit leichter Gültigkeit vom 26. bis 30. Juli, 1. Kl. 100  
Mr. 2. Kl. 60 Mr. 3. Kl. 40 Mr. 2. Klasse ausgedehnt, welche zur Rückfahrt  
mit dem Extrazug, zur Rückfahrt aber mit allen Personen  
gängig berechtigt.

Der Rückfahrt beginnt Freitag den 30. Juli und wird  
Sonntag den 31. Juli, Nachmittag 6 Uhr geschlossen.  
Dresden, am 24. Juli 1860.

**Röhrige Generaldirektion**  
der sächsischen Staats-Eisenbahnen.  
von Tschirnholz.

**Carl Riesel's Separat-Courierzug**  
am 5. August c. nach München  
aus 6 Wagen. 1. Klasse 75 Mrkt. 2. Klasse 52 Mrkt.  
alle die Nacht von Nürnberg, Courierzug, Unterbrechung, Reiseverlust.  
Anschlußbillets München-Lindau und zurück 1. Kl.  
35 Mrkt., 2. Kl. 23 Mrkt., 3. Kl. 15 Mrkt., Rückfahrt Melkendorf  
von Russland über Lindau aus.  
Billets durch alle Theile der Schweiz ab Romantikum  
mit 40 Proz. Rabatt auf 40 Tage.  
Abfahrt in Dresden 4 Uhr Nachtm., mit Courierzug.  
Programme und nähere Auskunft gratis, sowie Billets  
von heute ab in Dresden bei Herrn Pauli, Wallstr. 12, I.

**Ein schöner großer Laden**  
ist vor 1. October im Hause Gutenberg (Wallenhausenstrasse) zu  
vermieten. Näheres teilest du dir über Am See 14, I.

**Pekold's Garten-Restaurant.**  
Heute Dienstag den 27. Juli Bogelschießen, verbunden  
mit Concert von Herrn Musikkapellmeister Seyfried, wozu ich  
Freunde und Gönnner freundlichst einlade.  
Achtungsvoll C. Petzold.

**Vogelwiese!**  
Das Bedürfnis ist nach Beschluss der gesammten  
Gildenherren nach den bisher ermäßigten Preisen  
pränumerando auf dem Festplatz an der Gassabude beim  
Schießhaus gefällig zu entrichten.

**Elbthal-Hotel und Restaurant,**  
unmittelbar an der Elbe, Pillnitzerstrasse, 400 Meter  
vom Dammschifflandungsplatz in Loschwitz.  
Empfiehlt meinen reichvollen, leckeren, haubtreuen Gartenaubtent, verbunden mit seiner Reihe, gut gepflegte Bier und Weine.  
Hochachtungsvoll Franz Pfefferstor.

**Geschäfts-Gründung.**  
Allen meinen Gönnern, Freunden u. Bekannten diene hier-  
mit zur Nachricht, daß ich von heute an meine Restauration zum

**Charandler Bierhüttel,**  
Webergasse 34, Eingang Quergasse,  
eröffnet habe und empfiehlt ein vorzüglich **Bairisch, Lager- und Einsteches Bier.**

Achtungsvoll Albin Melzer.

**P. H. Blumenstengel** in Dresden,  
Schloßstrasse 5, Ecke der großen Geldergasse.

**Auction.** Mittwoch den 28. Juli des Vor-  
mittags von 10 Uhr an sollen im  
Hofe des früheren Hauptzollhauses in Dresden  
**8 Dr. Hofst. rother u. weißer**

**Wein-Essig**  
versteigert werden.  
C. Breitfeld, Math. Auctionator u. verpf. Taxator.

**Weinessig.**  
Ich empfehle meinen ehrenhaft anerkannten echten Wein-  
essig in Gebinden von 18 Liter an aufwärts gefälliger Beachtung.  
Weinen.

**Rudolph Berger,**  
Weinhandlung und Weinessig-Fabrik.

**Heinrich Lanz in Mannheim,**  
Specialitäten:

**Hand- und Gepäck-Dresch-Maschinen** versch. Systeme,  
**Dampf-Dresch-Maschinen** und **Locomobilen** von  
2½—8 Pferdekraft.

**Häcksel-Schnell-Maschinen** in 15 verschiedenen Sorten.  
Neue Verbesserungen, vorzügliche Ausführung, billige Preise.

**Garantie, Probezeit.** Illustrirte Kataloge  
gratis und franco.

Hauptracessarien: Dr. Emil Börry. — Ausbildung: Ludwig Hartmann.  
Verantwortlicher Maschinen: Oscar Köhler in Dresden.  
Herausgeber und Drucker: Liepach & Rehbold in Dresden.

Papier von Andrich & Richter in Leipzig.  
Das beistande Blatt enthält incl. Werben. und Anzeigenblatt 10 Seiten.



# Für die Vogelwiese!

Allen Zeitinhabern werden für ihren verschiedenartigen Bedarf zu ausserordentlich billigen Preisen die nachstehenden Artikel vom Etablissement Robert Bernhardt bestens empfohlen.

**5104 Tischtücher**  
300 St. Markt.

**5-4 Servietten,**  
Duzend 4.50, Stück 40 Pf.

**Gläsertücher,**  
Stück 5.50, Meter 18 Pf.

**Handtücher,** grauleinene,  
Meter 25 Pf.

**Wischtücher,**  
Duzend 150 Pf.

**Große blaue Schürzen,**  
Stück 70 Pf.

**Große weiße Schürzen,**  
Stück 100 Pf.

**Stroh-Säcke,**  
Stück 140 Pf.

**Rohweisser Nessel,**  
Meter von 16 Pf.

**Weisser Shirting,**  
Meter von 25 Pf. an.

**Bunte Sassinette,**  
Meter von 28 Pf. an.

**Grauer Körper,**  
Meter von 32 Pf. an.

**Bunte Gardinen,**  
Meter von 35 Pf. an.

**Weisse Gardinen,**  
Meter von 40 Pf. an.

**Rother Zitz,**  
Meter von 48 Pf. an.

**Graue Zelt- u. Mar-**

**quisen-Leinwand in**

**allen Breiten.**

## Specialität:

# Flaggen,

für und fertig mit allem Zubehör zu festen Preisen nach Preis-Courant.  
**Flaggenstoffe** in den Farben aller Nationen in 3 Breiten.

**Robert Bernhardt,**

22—23 Freiberger Platz 22—23.

## Bekanntmachung.

Freitag den 30. Juli a. e. Vormittags 10 Uhr, soll bei dem unterzeichneten Proviant-Amt Dresden-Albertstadt im Haupteck eine Wartle Rogenkleid und Schmuck öffentlich an den Wehrbeamten versteigert werden.

Dresden, am 20. Juli 1860.

**Königliches Proviant-Amt.**

Wegen vorgerückter Salien

**Ausverkauf**  
von  
**Percal-Costümes**  
und **Matines**  
zu bedeutend herabgesetzten Preisen.  
**Modell-Costümes**  
25 Proc. unter Kostenpreis.  
**J. Schwarz & Co.,**  
12 Wilsdruffer-Strasse 12,  
neben Hotel de France.

**Gr. Mobiliar-Verkauf**  
unter Garantie  
große Brüdergasse 27, II.  
**Goldcompositions-**  
**Uhrketten,**

die durch Schönheit der Arbeit, ihren edlen Goldglanz und Haltbarkeit im Tragen als eines Weltreis erfreuen, empfiehlt ich in großartiger Auswahl zu Rabattpreisen:

**Herren-Uhrketten** von 2 Markt 50 Pf. an,  
**Damen-Uhrketten mit Quaste** von 4 Markt 50 Pf. an,  
**Medallions** von 2 Markt 50 Pf. an,  
**Uhrenschlüssel**, Stück 75 Pf.,  
**Broschen mit Ohringen** von 2 Markt an,  
**Armbänder** von 4 Markt an,  
**Colliers** von 3 Markt an,  
**Manschetten-Knöpfe**, Paar 40 Pf.,  
**Chemisetten-Knöpfe**, Stück 20 Pf.,  
aus Goldkomposition in unübertrefflicher Güte.

**F. G. Petermann,**  
Galanterie- und Kurzwarenhandlung in Dresden,  
10 Galeriestrasse 10,  
parterre und I. Etage.

**Reine leere**  
**Petroleumflässer**  
und **Öl-Barrels** lauft zum höchsten Tagespreis jedes Quantums W. Schumann,  
Schützenplatz 12.

**Niesenfußring**  
**Stoppel-Rüben**  
empfiehlt Arthur Bernhardt,  
Neustadt, am Markt 6.

**Tod! Tod! Tod!**

**Arnold, priv. Hammerj.,**  
Berthiger jeder Art von Ungeziefer, Jahr, nachholig, Wohn-  
at. Regelart, 60, 2. Et. Dresden.

**Gelreide-Doppelfüllmä**  
n 2. Et. mit Al. 90 Pf. empfiehlt  
C. H. Kuhn, Dresden-N.,  
Bohmische-Strasse 1.



**FACH SCHULEN BLAUE HUDE**

(bei Hamburg)  
Königreich Preussen,  
gr. Land v. Elsass-, Hessen- & Thüring.-Westfalen  
Märkisch-Vorland, Brandenburg, Sachsen, Sachsen-Anhalt,  
Anhalt-Dessau, Anhalt-Bitterfeld, Sachsen-Meiningen,  
Prignitz, Logistik, Materialversorgung  
des Waffenamtes schlesisches Heiligen  
Programme gratis durch  
Direktor Hiltner.

**Reise-**

**Mäntel mit patentirten**

**Diebes-**

sicheren Taschen von 30  
Mark an — Standmäntel von  
8 Mark an — Blaue-Westen  
von 7 Mark an — Wahl-Blau-  
weste von 18—42 Mark —  
Kleiderstube 25—60 Pf. —  
Kurtierung einer Blaue —  
in einem Zoll — ab 45, 51, 63,  
72—100 Mark.

**N. Hermann,**

Waffenhausstrasse 29, I. Et.

**Die Glycerin-**

**Leberthran - Seife**

aus der  
Dresdner Parfümerie- und  
Dampf-Seifenfabrik  
von R. Hartmann, Schulstr.  
und überzeugendes Mittel zur  
Erhaltung eines jugendlich frischen,  
zarten Teints und von verschärf-  
barer Wirkung des alten glän-  
zenden und rheumatischen Affectionen,  
Ausbildungen, Flechten,  
Entzündung der Haut u. s. w.  
bewirkt hellfarbiges Geblanc  
namentlich die vollständige  
Entfernung der Verberlede.

Zu haben a. Stück 60 Pf. bei  
den Herren:

Carl Avel, Kreuzstrasse 1.

Julius Böhme, Neustadt am  
Markt 6.

Ab. Haan, Dienststrasse 2.

G. Hänsel, Strud-Str. 3.

Franz Henne, Akademiestr. 4.

Hoppe u. Schlieben, Döp-  
pelhofmarkt 10.

J. John, Weitinerstrasse 12.

Dr. M. Kochel Nachf., Baup-  
neistrasse 25.

W. G. Müller, Schreiberg. 20.

Heinrich Otto, Akademie 17.

Hermann Noch, Altmarkt 10.

Zwölftelsch. u. Bleu. Bill-  
ingerstr. 70 und 80, Neustadt 20.

Wegel u. Zeeb, Marienstr. 26.

In Blasewitz: Bräut. Bertha  
Zachse.

**Siegfried Schlesinger,**

Webergasse 1,

eine Treppe.

**Eingang nur Webergasse 1,**

Ecke der Seestraße.

## Für Vogelschiessen und Schulfeste

empfiehlt ich den Gewinnklassen eine vorzuhaltende Auswahl  
durchsetzt passender, sowie auch scherhaft dünner Gegenstände  
seien von 10 Pfennig an in

**Kurz-, Galanterie- und Spielwaren.**

Zur Bequemlichkeit der gegebenen Vorläufe von Schulen habe  
ich in der ersten Etage meines Gebäudes gestellt eine  
Ausstellung von Gewinnen für Vogelschiessen und Schulfeste  
eingerichtet und hoffe ich durch die Mannigfaltigkeit der Artikel  
und bei den einzelnen billigen Verkaufspreisen dem gebeten  
Publikum die alleinig günstige Vorstelle bieten zu können.

**F. G. Petermann,**

Galanteriewarenhandlung,

Dresden,

Galeriestrasse 10, parterre und erste Etage.

## Zu Decorations-Zwecken für die Vogelwiese!

**Bunte Körper** in allen Farben Meter 30 Pf.  
**Weisse Shirting** Meter 18 Pf.  
**Bunte Gardinen** Meter 32 Pf.  
**Bunte Sammete** Meter 90 Pf.  
**Weisse Gardinen** Meter 28 Pf.  
**Rother Zitz** Meter 46 Pf.  
**Wollene Flaggenstoffe** Meter 70 Pf.  
Derner empfiehlt angenehme:

**Weisse Tischtücher** Stück 75 Pf.  
**Weisse Servietten** Duzend 114 Stk.  
**Graue Handtücher** Meter 10 Pf.  
**8/4 grüne Leinwand** Meter 30 Pf.  
**Grüne Wischtücher** Duzend 23 Gr.  
**Blau Leinwand und Scheuer-Schrüzen.**

**Siegfried Schlesinger,**

Webergasse 1,

eine Treppe.

**Eingang nur Webergasse 1,**

Ecke der Seestraße.

Mit einem Transport voll-  
kommen militärisch gerüsteter Pferde eingetroffen, stehen  
dieselben unter Garantie und  
soliden Preisen zum Verkauf in

**E. Hirschfeld's**  
**Tattersall,**  
Struve-Strasse 2.

**Das Magazin eleganter**  
**Herren- und Knaben-Garderobe**  
**Robert Eger**

12 und 22 Galeriestrasse 12 und 22  
empfiehlt ein großes Lager von  
**Reise-Anzügen, Wasch-Anzügen, Sommer-**  
**Jackets, Waschhosen, Sommer-Paletots,**  
**Knaben-Anzügen etc.**  
zu bedeutend ermäßigten Preisen.

**Deutschisches Wasser** eigener Fabrik, aus den feinsten  
Kräutern und Gewürzen bereitet, behältet seine  
eigene Mängel vor allen Toiletten-Erzeugnissen, ist momentan als  
Duschentuch-Varium vorzüglich und übertrifft in der Qualität  
sogar das beste Kölnische Wasser. Ohne Tropfen, in neuerem  
Pfister verpackt, geben ein kleines Fläschchen, um nicht  
sehr teures Wasser überhaupt wohltätig auf die Wiederholung.  
In Alacors zu 50 Pf. und 1 Markt zu bezahlen bei Paul  
Schwarzlose, Schloßstraße 9.

**Dessauer Milchvieh-Verkauf**

Freitag den 30. Juli steht ein  
Transport sehr schöner und  
kräftiger Kühe mit Stieren, sowie  
mit sehr beständigen Kalben im Milch-  
viehherde zu Dresden zum Verkauf.  
Großb. Wartburg a. Elbe.

**Oldenburger Milchvieh.**

Am 30. Juli stellen wir einen  
Transport schöner hochtragendes Milchvieh und jünger  
Bullen zum Verkauf in den Scheunenhöfen Dresden,  
Eisdamm, Oldenburg. Achgelis & Delmers.

**Mey's Stoffkragen.**

Dem geehrten Publikum empfiehlt seine

**f. Gothaer Winterware,**

als: Cervelatwurst, Knackwurst, Jungenwurst, Salami,  
harte Knackwürstchen, Kräuter- und Kartoffeleberwurst  
beständig

**Oswald Maltosch,**

Neustadt am Markt Nr. 1.